

25 Jahre
Tanzsportclub
Schwarz-Weiß
Reutlingen
e.V.

Schwarz-
Weiß-Ball
1993

Landes-
meisterschaft
Baden-
Württemberg
S-Kombination



Wir machen den Weg frei



VOLKSBANK REUTLINGEN

Mehr als Geld und Zinsen



Inhalt

Grüßworte	3
Der Club heute	
Unsere aktiven Turnierpaare Standard	10
Unsere aktiven Turnierpaare Latein	11
Unser Angebot für die Aktiven	12
"Grüß Gott, Herr Sportreferent"	13
Unsere Jugend - unsere Zukunft	15
Freizeit und Breitensport	20
Heute wie damals	
Breitensportwettbewerbe mit der BSW-Mannschaft des TC Schwarz-Weiß	22
Breitensportwettbewerbe mit Plazierungen des TC Schwarz-Weiß	23
Sport und Geselligkeit	25
Fasnacht beim TC	26
Der Schwarz-Weiß bürgernah	28
Die Medien über den TC Schwarz-Weiß	30
Rückblick	
So begann es	33
"Ihr dürft doch keine Flechte tanzen"	34
Vorvergangenheit	36
Das erste Turnier des neugegründeten Clubs	39
War es früher schöner?	40
Chronik sportlicher Erfolge	
Meister- und Vizemeisterpaare des TC	42
Ohne Fleiß - und Trainer - kein Preis	44
Der Schwarz-Weiß-Ball	
Schwarz-Weiß-Bälle	45
Unser Traditionsturnier anlässlich des Schwarz-Weiß-Balles	47
Zu Gast in ...	
Fahne mit Hammer und Sichel in der Listhalle	53
Auswärtige Turnierorte	54
Gegenwart	
Damit der Club "funktioniert"	56
Die Entwicklung der Mitgliederzahlen	57
Der Club morgen	
Unsere Grundlage: Gesunde Finanzen	58
Unser Traum: Das eigene Clubheim	61
Veranstaltungskalender	63
Impressum	

*Wir sortieren nicht nach Nationen –
wir stehen zu unseren
ausländischen Kollegen.*



*Kollegen aus 7 Nationen
arbeiten bei uns
zusammen in einem Team.*

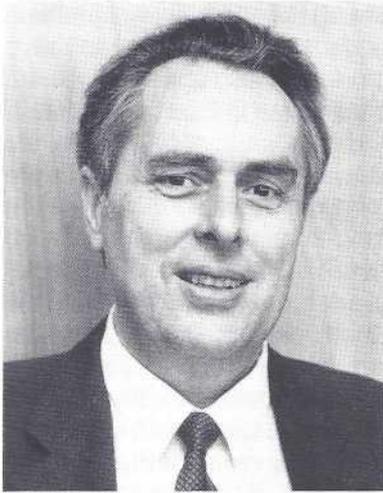
**Wir sind Vertragspartner des
Dualen Systems in den Landkreisen
Reutlingen und Tübingen.**

WSR

Wertstoff-Entsorgung GmbH & Co.
Ziegeleistraße 19, 7430 Metzingen
Telefon 071 23/1253, Telefax 071 23/6 1308



25 Jahre Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e. V.



- ein rundes Jubiläum, zu dem ich ganz herzlich gratuliere.

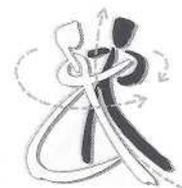
Der Tanz als eine höchst traditionsreiche Form rhythmischer Bewegung und als schönes Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist vermag uns alle immer wieder in seinen vielfältigen Formen zu faszinieren. Besonderen Reiz besitzt er dabei auch in seinen attraktiven und vielseitigen Variationen im Leistungs- und Freizeitsport. Jung und alt, Akteure und Zuschauer finden ihre Freude am Tanzen. Unser Tanzsportclub Schwarz-Weiß hat es in den letzten 25 Jahren verstanden, hier in Reutlingen intensive und ausgewogene Vereinsaktivitäten aufzubauen, bei denen die Förderung der Jugend, die sportliche Breitenarbeit und die Pflege des gesellschaftlichen Rahmens und der Geselligkeit genausoviel Gewicht besitzt wie der Leistungssport. Und jenseits alles Spielerischen läßt jedes Tanzturnier die Disziplin und Konzentration, aber auch die Begeisterung und den Spaß der Tänzerinnen und Tänzer spüren.

Mit seinem traditionellen alljährlichen Schwarz-Weiß-Ball setzt der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen wichtige Akzente auf dem Gebiet des Tanzsportes in unserer Stadt. Es gelingt ihm immer wieder, die Besucher mit spannenden Turnieren und mitreißenden Tanzeinlagen zu faszinieren. Und es freut mich ganz besonders, daß dem Schwarz-Weiß Reutlingen in seinem Jubiläumsjahr vom Tanzsportverband Baden-Württemberg die Ausrichtung der Landesmeisterschaft über 10 Tänze im Rahmen dieses Balles aufgetragen wurde.

Ich habe die Schirmherrschaft für diesen Schwarz-Weiß-Ball erneut gern übernommen und danke den Verantwortlichen diesmal nicht nur für das große Engagement in diesem Jahr, sondern auch für die Arbeit und Verantwortung, die hinter 25 Jahren Tanzsportclub Schwarz-Weiß stehen.

Unseren Gästen und Zuschauern wünsche ich spannende, unterhaltende Darbietungen. Den Tänzerinnen und Tänzern des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß wünsche ich ein schönes, erfolgreiches und interessantes Jubiläumsjahr und viel Glück für Ihre sportliche Zukunft.

Dr. Oechsle
Oberbürgermeister



25 Jahre Partner des TBW **25 Jahre TC Schwarz-Weiß Reutlingen**



Das Jahr 1993 ist für viele Vereine in unserem Land Anlaß, das "Silberne" zu feiern.

Vor 25 Jahren nämlich wurde in Enzklosterle im Schwarzwald jenes Abkommen zwischen dem Deutschen Tanzsportverband und dem Allgemeinen Deutschen Tanzlehrer-Verband geschlossen, das die sportliche Ausübung des Tanzes für Amateure ausschließlich in die Hände von Vereinen legte.

Somit wurden in jenem Jahr 1968 die bis dahin bestehenden Clubs der Tanzschulen eingetragene Vereine des 1962 gegründeten Tanzsportverbandes Baden-Württemberg (TBW).

Dazu gehörte auch der Tanzsport-Club Schwarz-Weiß Reutlingen e.V. Er war der erste und lange Zeit einzige Verein im südlichen Landesteil Württemberg-Hohenzollern. Die Vereinsführung des nun jubilierenden Clubs verstand es, in kurzer Zeit dem Tanzsport in Reutlingen und weit darüber hinaus Ansehen und Geltung zu verschaffen: Die Turnierpaare errangen Siege und Meistertitel. Der junge Club wagte sich sofort und mit Erfolg an die Ausrichtung von Landes- und Deutschen Meisterschaften. Er präsentierte den Tanzsport in seiner ganzen Vielfalt bei großen Veranstaltungen,

wie z. B. innerhalb der Landesgartenschau. Auf seine Initiative gründeten sich andere Clubs auf der Alb und in Oberschwaben.

Das Engagement und die Erfahrung der Reutlinger Vereinsführung kamen und kommen auch dem TBW zugute: Vorstandsmitglieder des TC Schwarz-Weiß Reutlingen arbeiten z.T. seit vielen Jahren erfolgreich im TBW-Präsidium mit. Bei dieser Gelegenheit ist es mir ein besonderes Bedürfnis, meinem Stellvertreter im TBW, dem Vizepräsidenten und Öffentlichkeitsreferenten unseres Verbandes, Heinrich Scherer, ein besonders herzliches Dankeschön zu sagen. Er hat im TBW auf vielen Gebieten befruchtend gewirkt.

Aber auch allen "Schwarz-Weißlern", die sich für Club oder Verband engagieren, gilt mein besonderer Dank. Dank schon allein dafür, daß sie sich in der heutigen schnellebigen und stressigen Zeit für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen. Den Tanzsportlern sage ich Dank für Ihre sportlichen Leistungen.

Im Namen des Präsidiums Ihres Landesverbandes und im eigenen Namen entbiete ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem 25. Vereinsjubiläum.

Möge Ihnen der Erfolg und die Freude an Ihrem Hobby treu bleiben.

Werner J. Braun
Präsident des TBW



Liebe Tanzsportfreunde,

der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Besondere Geburtstage werden besonders gefeiert - wir haben dieses Jubiläum zum Anlaß genommen, im vorliegenden Jubiläumsheft den Club vor- und seine Entwicklung bis heute darzustellen.

Im Jubiläumsjahr selbst werden wir mehrere Turniere und Veranstaltungen durchführen. Glanzpunkt wird, wie immer, der **Schwarz-Weiß-Ball 1993 am 3. April** sein. Der Tanzsportverband Baden-Württemberg hat uns mit der Durchführung der **Landesmeisterschaft der Sonderklasse über 10 Tänze** beauftragt - eine attraktive Meisterschaft, denn alle teilnehmenden Paare müssen die je fünf Standard- und lateinamerikanischen Tänze tanzen. Die besten Paare werden sich für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren. Im Tanzsport ist die 10-Tänze-Kombination begrifflich mit dem Zehnkampf in der Leichtathletik zu vergleichen.

Ich bin sicher, daß Sie als Besucher des Schwarz-Weiß-Balls 1993 wieder einige schöne Stunden erleben werden, wobei Sie entweder nur zuschauen oder aber auch selbst Ihrer Tanzlust Genüge tun können.

Im Oktober oder November werden wir in einer besonderen **Jubi-**

läumsveranstaltung - Ort und genaues Datum werden noch festgelegt - **die Clubgründung vor 25 Jahren** feiern.

Als dritte größere Veranstaltung werden wir am **20. und 21. November 1993** in der Festhalle in Bad Urach die **Seniorenmeisterschaften von Baden-Württemberg der Seniorengruppen D II bis zur höchsten Gruppe S II** durchführen.

In dieser Altersgruppe ist das Mindestalter beider Partner auf 45 Jahre festgelegt. Wenn Sie diese Meisterschaft besuchen, können Sie sehen, daß Tanzsport auch im fortgeschrittenen Alter begonnen und auch in höheren Klassen weitergeführt werden kann. Die beiden höchsten Klassen A II und S II werden ihre Meister in Bad Urach am Samstag, den 20. November 1993 in einer Ballveranstaltung ermitteln.

Außer den genannten Veranstaltungen werden wir uns am **Stadtfest von Reutlingen am 18. und 19. Juni 1993** beteiligen und weitere Turniere in der Festhalle Sondelfingen sowie beim **Gala-Ball der Tanzschule Werz in den Pfullinger Hallen** durchführen.

Wir haben also im Jubiläumsjahr viel Tanzsport zu bieten und hoffen, daß Sie die Gelegenheit wahrnehmen, unsere Veranstaltungen



zu besuchen. Sollten Sie selbst Lust zum Tanzen als Hobby haben, so kommen Sie zu uns in den Tanzclub. Wir bieten für Paare und einzelne fast aller Altersklassen Möglichkeiten, sich tänzerisch zu bewegen. Bei uns gibt es keine Tanzkurse im herkömmlichen Sinne, sondern die Gruppen üben mit unterschiedlichem Niveau unter Anleitung von Übungsleitern und Trainern des Deutschen Tanzsportverbandes. Wichtig ist uns besonders auch das gesellige Beisammensein dabei.

Ich möchte mich bei allen Freunden, die uns im Jubiläumsjahr durch Spenden, Geschenke und Inserate unterstützen, recht herzlich bedanken und hoffe, daß wir auch in den kommenden Jahren mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

*Ihr Walter Greiner
1. Vorsitzender des TC
Schwarz-Weiß Reutlingen*

Schon gehört?

UKW 103,4

MONTAG – SAMSTAG

6.00 – 9.00

AUFGEWECKT

UKW 103,4

Mehr Musik !

The logo for Antenne RT4 features a stylized car silhouette in black. The car has a thin antenna on its roof and a circular speaker on its side. The text "Antenne RT4" is written in white, bold, sans-serif font across the front of the car.

Antenne RT4



Harmonische Zusammenarbeit

Seit 25 Jahren gibt es den Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen. In dieser Zeit ist von den Vorständen und den Mitgliedern durch einen beispielhaften Einsatz eine eindrucksvolle und erfolgreiche Arbeit geleistet worden.

Für den Sportkreis und den Landessportbund ist es Grund, dem Jubiläumsverein herzlich zu gratulieren und allen ein Dankeschön zu sagen, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeiten zu dieser Leistungsbilanz beigetragen haben.

Der TC Schwarz-Weiß Reutlingen beweist immer wieder, wie der Tanzsport in idealer Weise Wettkampf und Unterhaltung, Breitensport und Leistungssport verbinden kann. Tanzen ist heute als Sport voll anerkannt, es besitzt olympische Qualität, wenn dies auch vom IOC noch nicht anerkannt ist. Unter den vielen Aspekten des modernen Sports macht der Tanzsport deutlich, was körperliche Pflege, was das äußere Erscheinungsbild, was kultiviertes Auftreten und Lebensstil für die menschliche Kultur bedeuten

und welche Rolle der Sport dabei spielen kann.

Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang, daß der Tanzsportclub mit seinen öffentlichen Veranstaltungen das gesellschaftliche Leben wesentlich bereichert, der Schwarz-Weiß-Ball setzt Maßstäbe für Niveau und sportlich-gesellschaftliche Atmosphäre.

TC Schwarz-Weiß und Sportkreis verbindet seit vielen Jahren eine gute und ausgesprochen harmonische Zusammenarbeit. Die Entwicklung im Sportkreis mit seinen 230 Vereinen und 81.000 Mitgliedern zeigt, wie der Sport sich in den letzten Jahren gewandelt hat, wie neue Inhalte und Formen dazugekommen sind, wie neuen Bedürfnissen Rechnung getragen worden ist. Daß dieser Wandel im Breitensport ausgesprochen positiv verlaufen ist, daran hat der Jubiläumsverein einen großen Anteil.

Ich wünsche ihm, seinen Mitgliedern und Freunden viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Weg

Theo Götz
Sportkreisvorsitzender





Der DAIHATSU FEROZA

EIN TRAUM IN WEISS.

Ein Traum wird wahr: der DAIHATSU FEROZA zur „Traumhochzeit“ in limitierter Auflage mit exklusiven Chromfelgen, hochwertigem Edelstahlzubehör und verchromten Stoßstangen. Ganz in weiß garantiert er mit seinen 70 KW (95 PS) optimalen Fahrspaß auf jeder Strecke. Solange der Vorrat reicht bei

TRAUM
Hochzeit
RTL



AUTOHAUS
Schmitter
Reutlingen · Max-Planck-Straße 50
Telefon 07121/42270





“25 Jahre Tanzsport-Club Schwarz-Weiß Reutlingen e.V.”

Ist das in unserer schnellebigen - und wie es zu Beginn des Jahres 1993 aussieht - auch schwierigen Zeit, ein Grund zum Feiern? Außerdem: verglichen mit anderen Reutlinger Sportvereinen gehört der Schwarz-Weiß-Club doch zu den jungen Vereinen der Achalmstadt.

Wenn wir dennoch dieses Jubiläum im Rahmen einiger Veranstaltungen sportlich und festlich begehen und diese Chronik präsentieren, dann geschieht das mit einiger Berechtigung.

Der Tanzsport hat in diesen 25 Jahren seinen festen Platz im sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt bekommen; dafür sei allen, die dazu beigetragen haben, gedankt. Die Chronik soll Vergangenheit und Gegenwart zeigen, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

“Die Jugend kann sagen, daß sie das Alter noch vor sich hat, das Alter soll nie sagen, daß es die Jugend schon hinter sich hat”.

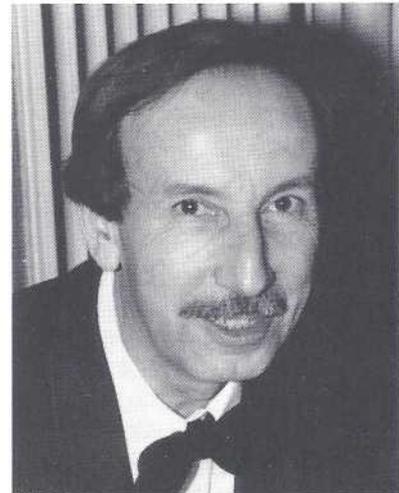
Rückblicke und Erinnerungen sind meist stark individuell geprägt; mosaikartig zusammengefügt, entsteht aber vielleicht doch für den Leser dieser Festschrift ein verständliches Bild unserer Arbeit in diesen 25 Jahren.

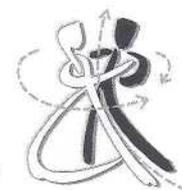
Arbeit, die steckt reichlich dahinter - wohlbemerkt, in der sogenannten Freizeit, neben dem Beruf.

So gilt ein ganz herzlicher Dank allen, die dem Club zu seiner heutigen Größe und Bedeutung verholpen haben: den Turnierpaaren für ihre sportlichen Leistungen, den Mitgliedern der Freizeit- und Breitensportgruppen, den Passiven, den Trainern und Übungsleitern, den Vorstandsmitgliedern von einst und heute, und nicht zuletzt allen Freunden und Gönnern in Behörden, Verbänden, Firmen und bei den Medien.

Viel Freude beim Blättern in den Erinnerungen, viel Mut beim Anpacken der Zukunftsaufgaben und vergnügte Stunden bei unseren Veranstaltungen zum Jubiläum “25 Jahre TC Schwarz-Weiß Reutlingen”, wünscht Ihnen

Heinrich Scherer





Unsere aktiven Turnierpaare Standard 1993

Obere Reihe von links:
Helen Seiler / Alexander Veith:
Hauptgruppe B-Klasse
Annette Frey / Bernd Nagel:
Hauptgruppe B-Klasse

Mittlere und untere Reihe:
**Lilly Kulovniak /
Andreas Neumann**
Hauptgruppe B-Klasse
**Nicole Jung / Thomas Czinc-
zoll:** Senioren I D-Klasse
Hannelore und Gottfried Klein
Senioren II S-Klasse
Irmgard und Günter Liersch:
Senioren I D-Klasse
Doris und Horst Pfeiffer
Senioren II S-Klasse

Nicht im Bild:
Alice Struck / Wolfgang Flad:
Hauptgruppe D-Klasse



Margret und Heinz Cierpka
Senioren II S-Klasse



Gaby und Axel Wulff
Hauptgruppe S-Klasse



Unsere aktiven Turnierpaare Latein 1993



Von links 1. Reihe :

Alexander Engel
Jochen Gaiser
Marc Schnieringer
Gunnar Kaiser

2. Reihe :

Nicole Gekeler
Catherine Blondel
Stephanie Redling
Ute Braig

3. Reihe :

Stefanie Thillmann
Helen Seiler
Oda Gartenfeld
Severine Keim
Nadine Lauxmann
Judith Dreisbach

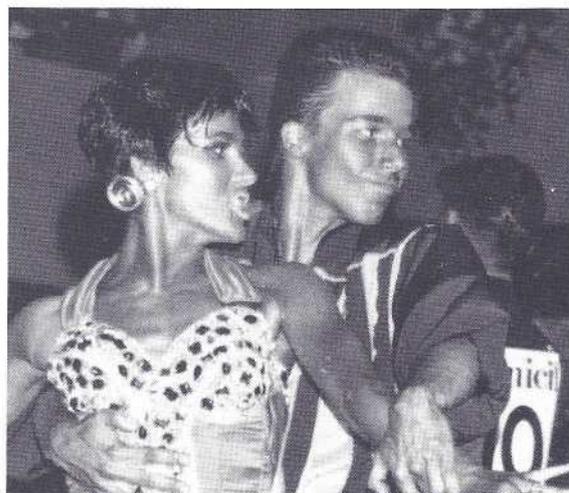
Vorne :

Alexander Veidt
Bruno Seidner
Daniel Rühle
Patrick Hackl

Es fehlen:

Nadine Schlüter
Alice Struck
Wolfgang Flad

Kerstin Stefan & Markus Braun
Hauptgruppe S-Klasse
Unser Trainerpaar





Unser Angebot für die Aktiven

Vielen ist der Schwarz-Weiß Club Reutlingen durch seine erfolgreichen Turnierpaare ein Begriff.

Viele wissen nicht, daß der Schwarz-Weiß Club neben dem Turniersport Standard- und Latein auch Hobbytänzern und -tänze-

rinnen ein- oder mehrmals in der Woche die Möglichkeit bietet, in sogenannten Breitensportkreisen zu tanzen.

Alle aktiven Mitglieder trainieren in diesen Gruppen. Die Trainingsinhalte sind dem jeweiligen

Leistungsstand der einzelnen Gruppe angepaßt. Jede Gruppe trainiert unter Anleitung eines qualifizierten Trainers oder Übungsleiters und hat ihre feste Trainingszeit und ihren festen Trainingsraum.

Die Gruppen des Schwarz-Weiß Club Reutlingen im Überblick:

Breitensport Erwachsene	Breitensport Jugendliche	Turniertraining
Montag Turnhalle der Matthäus-Beger-Schule Bismarckstrasse Reutlingen Leistungsstufe 1 20.30 - 22.00 Uhr	Mittwoch Turnhalle der Matthäus-Beger-Schule Bismarckstrasse Reutlingen Beginner ab 16 Jahre 17.00 - 18.30 Uhr	Latein Mittwoch Kemmler-Halle Hoffmannstrasse Reutlingen-Betzingen Beginner 19.00 - 20.00 Uhr Fortgeschrittene 20.00 - 22.00 Uhr
Dienstag Kemmler-Halle Hoffmannstrasse Reutlingen-Betzingen 21.00 - 22.00 Uhr	Mittwoch Kemmler-Halle Hoffmannstrasse Reutlingen-Betzingen Fortgeschrittene ab 10 Jahre 17.30 - 19.00 Uhr	Standard Donnerstag Kemmler-Halle Hoffmannstrasse Reutlingen-Betzingen Beginner 19.00 - 20.00 Uhr Fortgeschrittene 20.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch Gaststätte Südbahnhof Reutlingen 20.30 - 22.00 Uhr	Freitag Turnhalle der Matthäus-Beger-Schule Bismarckstrasse Reutlingen Beginner ab 10 Jahre 17.30 - 19.00 Uhr	Hobbygruppen
Freitag Turnhalle der Matthäus-Beger-Schule Bismarckstrasse Reutlingen Beginner 19.00 - 20.30 Uhr		Dienstag Kemmler-Halle Hoffmannstrasse Reutlingen-Betzingen Spaß am Tanzen (SAT) 19.00 - 20.00 Uhr Breitensportmannschaft 20.00 - 21.00 Uhr
Fortgeschrittene 20.30 - 22.00 Uhr		



“Grüß Gott Herr Sportreferent ...”

so werde ich nicht nur von Herrn Bucher im Standardtraining begrüßt, auch so mancher und manche der Jungen und Älteren im Club ließen sich diesen neuen “Titel” auf der Zunge zergehen.

Mit dieser, vielleicht etwas moderneren Bezeichnung wollten wir, als wir sie 1991 einführten, einer veränderten Zeit Rechnung tragen, die an alle Funktionsträger veränderte Anforderungen stellt.

Aus dem einstigen Sportwart, der für die Regelung des Sportbetriebes seines Vereins zuständig war, ist heute ein Animateur geworden, der für das Wohlbefinden des Freizeitmenschen im Club verantwortlich ist. Der Sportbetrieb des Vereins steht gegenwärtig in einem viel höheren Maße, als das früher der Fall war, in der Konkurrenz mit dem vielfältigen Freizeitangebot der ihn umgebenden Vereine und professionellen Anbietern.

Der Konflikt ist offensichtlich und vorprogrammiert: wir, die wir ein Ehrenamt übernommen haben, sind keine Profis und können und wollen uns nicht mit diesen messen. Wir sind weder dazu ausgebildet, noch können wir Vollzeit für den Verein arbeiten. Wir sind gewöhnliche Amateure, nicht nur beim Tanzen, sondern auch in unseren Ämtern. Und welcher Amateur, wenn er nicht ein “Pseudoamateure” ist - von denen es im Tanzsport ja genügend gibt -, hält heute noch so einfach mit einem Profi mit. Ich zumindest bin nicht als ein Profi-Animateur vom Himmel gefallen!

Wer also ein solches Ehrenamt übernimmt, von dessen Ehre eher

weniger zu merken ist, der muß schon ein Idealist sein. Und die werden spürbar weniger. Weniger werden selbst die Clubmitglieder, die noch ein Bewußtsein für echte Mitgliedschaft in einem Club haben.

Früher bedeutete Mitgliedschaft in einem Club eher noch Bereitschaft zur Mitarbeit im und für den Club, Offenheit für Vereinsleben, Toleranz und Freundschaft. Heute ist dies nicht mehr selbstverständlich. Es gibt wenige aktive Tänzer, die gleichzeitig bereit sind, Clubarbeit zu übernehmen. Und wenigen Turniersportbetreibenden ist noch bewußt, daß ihr Club ihnen diesen Sport ermöglicht und zu ihrem persönlichen Ehrgeiz und ihrer eigenen Trainingsarbeit immer auch die Arbeit der Freiwilligen gehört, die dann erst den Erfolg ermöglicht.

In diesem Spannungsfeld sind in vergangenen Jahr neue Angebote entstanden: Rock'n Roll, Jazztanz, Schülertanz. Diese Gruppen sind ein Spiegel dafür, daß es nicht mehr ausreicht, Angebote, die das Vereinsleben bereichern, zur Verfügung zu stellen. Die Gruppen kommen und gehen, und die Zyklen werden immer kürzer. Wenn man die Pflänzlein in den Gruppen nicht hegt und pflegt, bleiben sie nicht bei der Stange. Sie laufen bei den ersten Frustrationen wieder davon, so wie sie es aus ihrem konsumorientierten Leben gewohnt sind. Wo sich nicht schnell Befriedigung einstellt, hält man heute nicht mehr aus. Dazu locken neben vielen anderen, manchmal auch zugegebenermaßen professionellere Angebote.

Dagegen steht jedoch andererseits der geringe finanzielle Einsatz, der bei uns im TC Schwarz-Weiß Reutlingen das gesamte sportliche Angebot eröffnet und fast täglich Hallen zum Sport zur Verfügung stellt: für einen Jugendlichen kostet dieses Angebot einschließlich des Unterrichtes bei Profis ganze 14,- DM; für Erwachsene 25,- DM.

Diese Beiträge sind nur möglich, solange viele andere viel unentgeltliche Arbeit leisten. Wenn die nicht wären, dann müßte dieses Angebot teurer bezahlt werden. Aber vielleicht sind diese Beiträge ja auch die Crux: was heute nichts/wenig kostet, ist vielleicht nichts/wenig wert.

Als Sportreferent bin ich Motivator, Schiedsrichter, Seelsorger, Manager und Organisator. Aber, so habe ich den Eindruck, dies wird, mehr als früher, als selbstverständlich hingenommen. Man hat dieses Amt ja schließlich freiwillig auf sich genommen, so habe ich es vor einigen Monaten gehört.

Ja, das habe ich. Ich habe dieses Amt freiwillig und aus Idealismus übernommen, weil ich eine Vision von Clubleben habe, für die ich mich einsetzen will. Und bei aller Konfrontation und trotz der vielen Mühe bin ich entlohnt, wenn ich merke, daß aus einer neu aufgebauten Gruppe zwei, drei Paare überleben, sich entwickeln, aus dem Tanzen mehr gewinnen als den eigenen, ganz privaten Erfolg. Wenn junge Menschen auch menschlich reifen, wenn Freundschaften entstehen, sich Zusammengehörigkeit einstellt und das



Vereinsleben nicht mehr abstrakt, sondern mit Leben gefüllt ist, dann macht mir meine Arbeit Spaß.

Man könnte meinen die Hauptursache für das häufig vermißte Vereinsleben sei das Fehlen eines Vereinsheimes. Wahr ist sicherlich, daß durch die vielen unterschiedlichen Trainingsräume zwangloses "Zusammenhocken", das gegenseitige Kennenlernen der neuen und alten Mitgliedern in jedem Fall erschwert. Man sieht sich ja manchmal nur bei der Jahreshauptversammlung, dem Schwarz-Weiß-Ball oder der Weihnachtsfeier.

Meines Erachtens wäre jedoch schon viel gewonnen, wenn wir neben dem Traum vom eigenen Vereinsheim mehr Bewußtsein dafür gewinnen, daß für den Verein und das Clubleben nicht nur die ehrenamtlich Tätigen verantwortlich sind, sondern, daß alle Mitglieder das Herz des TC Schwarz-Weiß Reutlingen sind.

Bernd Nagel
Sportreferent

Wir beraten Sie solide und individuell.
So, als würden wir unsere eigene
Reise planen!
Testen Sie uns!

Reisebüro Vetter
Internationale Touristikvertretungen
Esslinger Straße 4
7401 Pliezhausen
Tel. 071 27/72 82
Fax 071 27/804 97



Unsere Jugend - unsere Zukunft

Nachwuchs im Verein ist der Grundstock für eine kontinuierliche Entwicklung der Strukturen. Die tanzsportliche Förderung von Jugendlichen war daher auch in der Satzung des neugegründeten Vereins ausdrücklich festgeschrieben, allerdings existierte damals - 1968 - noch keine eigene Jugendordnung, und auch das Amt des Jugendwarts wurde zunächst in Personalunion vom 2. Vorsitzenden, **Manfred Berger**, wahrgenommen.

Nach Gründung einer Jugendgruppe 1971 wählte die Mitgliederversammlung **Wilhelm Speidel** zum eigenständigen Jugendwart mit Sitz und Stimme im Vorstand. 1973 übernahm **Karl Schall** dieses Amt. Er, wie auch seine Vorgänger, brachte ideale Voraussetzungen durch die eigene, erfolgreiche Turnierkarriere mit.

Was Karl Schall, von seiner Frau Iso als Beisitzerin unterstützt, antraf, war ein "Haufen tanzbegeisterter Jugendlicher" im Alter

zwischen 16 - 20 Jahren, die zum Teil schon in früher Jugend mit den Eltern das Turniergeschehen erlebt hatten. Der Tanzsportbazillus hatte sie auf diese Weise infiziert und er breitete sich in ihren Freundes- und Bekanntenkreisen immer mehr aus.



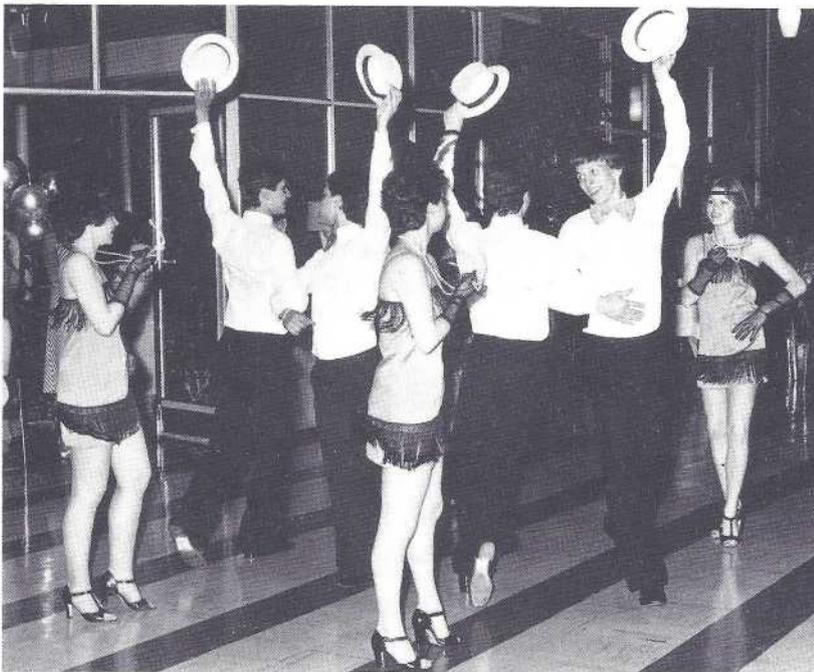
Einmal elegant, in einer Biedermeier-Formation beim Schwarz-Weiß-Ball

zwischen 16 - 20 Jahren, die zum Teil schon in früher Jugend mit den Eltern das Turniergeschehen erlebt hatten. Der Tanzsportbazillus

Die Eltern wußten die Kinder in der Clubgemeinschaft gut aufgehoben und waren von den tanzsportlichen Ergebnissen begeistert. Doch nicht nur das Training stand auf dem Programm, Karl Schall war mit seinen Jugendlichen auch bei Freizeitaktivitäten "immer voll dabei". Zur Aufbesserung der Vereinskasse sammelte die Jugend Altpapier und beteiligte sich an der Bewirtung von Turnieren.

Die tanzsportlichen Erfolge dieser Zeit konnten sich sehen lassen, denn in jedem Jahr gab es zahlreiche Aufstiege unter den aktiven Turnierpaaren. Diese Ära ging 1981 zu Ende und so kündigte der Jugendwart Karl Schall 1981 den Rücktritt von seinem Amt an.

Die Jugend versuchte daraufhin aus den eigenen Reihen einen Nachfolger zu finden. **Eugen Hilbertz** war der Auserkorene, der jedoch nach nur einjähriger Amts-



Einmal in einer Charleston-Formation in Bad Wurzach



Ungezwungen, fröhlich und eifrig sind die Jüngsten bei der Sache. Vorn im Bild: Jörg Nagel, der Übungsleiter der Schülergruppe, die inzwischen mit 20 Teilnehmern eine starke Truppe ist.

zeit wieder ausschied. Durch den gleichzeitigen studien- und berufsbedingten Ortswechsel einer Großzahl der bisherigen Mannschaft zerbrach schließlich die "Schallsche" Jugendgruppe.

Der Vorstand ernannte den ein Jahr vorher in den Club gekommen neuen Pressewart, **Dr. Wolfram Fuchs**, zum kommissarischen Jugendwart. Damit war wieder ein tanzbegeisterter Fachmann gefunden. Zusammen mit seiner Partnerin und Frau **Brigitte** war er 1981 Landesmeister in der S-Standard-Klasse. Dazu kam noch die Ausbildung als Übungsleiter und Wertungsrichter für alle Klassen. Schwerpunkt seiner Arbeit nach der ersten Wiederwahl 1983 war der Neuaufbau der Club-Nachwuchsorganisation. Mit Werbeaktionen in den Schulen kam bald eine neue Gruppe - teilweise bereits durch Tanzschulen vorgebildeter Jugendlicher - zusammen. Die ersten Freizeitaktionen zeigten, daß wieder ein neuer Kern für die Jugend im Entstehen war.

Folgerichtig sorgte sich der neue Jugendwart um eine Organisationsstruktur für die Arbeit. Der **Jugendausschuß** - als Vorschlag für die Neuwahlen 1985 - entstand.

Neben dem Jugendwart wurde nam 6. 3. 1985 **Gaby Greiner und Wolfram Liebchen** zu den ersten Mitgliedern des neuen Ausschusses gewählt. Die Gründungssitzung fand am 19. 5. 1985 in der Hol-beinstrasse in Eningen bei Fuchsens statt.

Themen wie Grillfest mit der Jugend, Stadtfest-Mithilfe, Werbemaßnahmen bildeten die erste offizielle Tagesordnung. Unterstützt wurden die Maßnahmen von der bereits gegründeten Wiener-Walzer-Jugendformation. Höhepunkt dieses Jahres war die mit 46 Jugendlichen durchgeführte Trainingsfreizeit in Bartholomä. Dort wurde 3 Tage lang trainiert, gespielt und kommuniziert. Erstmals gab es für die erfolgreichste Gruppe auch einen Wanderpokal zu gewinnen, der vom Jugendwart gestiftet wurde.

Beim schweißtreibenden Aufwärmern wurde so manche Freundschaft geschlossen und die neue Jugendgruppe des Vereins war da! Abschluß dieses Jahres bildete die gemeinsame Disco-Party im November, bei der nochmals alle schwitzten. Neben diesen Freizeitaktivitäten kam jedoch die tanzsportliche Fortentwicklung der Gruppe nicht zu kurz. Das Jugendwart-Paar hatte nach dem vierten Landesmeistertitel für den vereinseigenen Nachwuchs gesorgt und Töchterchen Monica war bei so manchem Training der D/C-Klasse Zuschauer.

Ergebnis all dieser Aktivitäten war die deutliche Aufstockung der Sportwart-Statistik von Rudi Gattermeyer mit Plazierungen und Aufstiegen. Die weiterentwickelte Formation präsentierte sich auch bereits mit ihren Künsten beim Schwarz-Weiß-Ball. Neben Training und Turnier wuchs die Gruppe im Freizeitbereich immer enger zusammen. Skifreizeit, Jugendvergleichskampf und 2. Trainingsfreizeit in Bartholomä sind nur einige wenige Marksteine dieser Entwicklung 1986.

So war es denn kein Wunder, daß im Folgejahr der Jugendausschuß vergrößert werden mußte, um die Arbeit termingerecht zu erledigen. Mit **Andreas Neumann und Petra Wolff** kamen neue Ideen in die inzwischen regelmäßig durchgeführten Sitzungen. Gleichzeitig konnten immer mehr sportliche Erfolge verbucht werden, denn die ersten Paare der Jugendgruppe hatten in diesem Jahr den Aufstieg in die B-Klasse erreicht. Die Standard-Formation hatte ebenfalls weitere Tänze eingeführt und bereitete sich systematisch auf den ersten Einsatz im Wettbewerb vor.



Wanderfreizeit und Surfen bei Cierpkas - alles dies und viel mehr bildeten den notwendigen Freizeitrahmen für die Festigung der Jugendgruppe in diesem Jahr.

1988 wurde der Startschuß für die erste **Jugend-Finanz-Ordnung** gegeben, denn Bernd Leimig wollte die Jugend in die eigene Verantwortung nehmen. Neben den Paar-Erfolgen der Jugend war der erste Start der Formation in der **Regionalliga** das herausragende Ereignis in diesem Jahr. Beim letzten Turnier der Saison in Reutlingen wurde erstmals der zweite Platz erreicht und damit die aufsteigende Tendenz dokumentiert. Daneben wuchs das Freizeitprogramm auf eine Veranstaltung pro Monat an, so daß der Jugendausschuß wie wild arbeitete. Ganz nebenbei gewann

die Jugend auch noch eine Bronze-Medaille beim Reutlinger Stadtlauf. Krönender Abschluß dieses Jahres war der Auftritt der **Vierer-Formation in Wien**.

Mit dem Wahljahr 1989 wurde **Volker Meyer** als neuer Jugendausschuß aufgenommen. Weitere Höhepunkte dieses Jahres waren der Gewinn beim **Wettbewerb der Deutschen Sportjugend** und die Fast-Teilnahme an der **Bundesliga-Aufstiegsrunde**. Sportlicher Höhepunkt im Paar-Tanz war die erstmalige Teilnahme von zwei Paaren der Jugend an der Landesmeisterschaft A-Standard. Mit Ute Cierpka/Thomas Stark und Heike Awender/Wolfram Liebchen hatten beide Paare den Leistungsstand der Jugendarbeit dokumentiert. Ein Wermutstropfen war das

Auseinanderbrechen der Standard-Formation nach dem Ende der Saison.

Die Antwort des nunmehr abermals erweiterten Jugendausschusses (Petra Meyer als Jugendpressewart und **Bernd Nagel** als Beauftragter für Jugendsportfragen) war die erstmalige Durchführung eines Schnupperabends mit Unterstützung der Kreissparkasse Reutlingen. Gleichzeitig wurde fieberhaft an einer **Jugend-Ordnung** und **Jugend-Geschäftsordnung** gearbeitet. Daneben richtete die Jugend das erste Turnier in eigener Regie aus.

Im Wahljahr 1991 wurde nach der neuen Jugendordnung der erste Jugendausschuß mit 9 Mitgliedern gewählt. Mit **Stefanie**



**Sanitär-Installation
Gas-Heizung - Flaschnerei**

**RT-Sondelfingen, Lembergstraße
Telefon 0 71 21/1 78 41, Fax 4 42 29**



Thillmann, Alexander Veidt, Christine Marx und Jochen Gaiser wurde der Kreis des inzwischen 11 mal pro Jahr tagenden Gremiums erweitert. **Petra Meyer und Bernd Nagel** wurden zusätzlich in den Vorstand gewählt. Neben den bekannten Veranstaltungen wie Skifreizeit, Kegeln, Kino, oder Jugendfreizeit gab es eine Anzahl organisierter Turniere und notwendiger Analysen über den Fortgang der Jugendarbeit. Der Ruf nach **Schüler-Gruppen** wurde laut. Zum Ende des Jahres begann dann die Organisation der **Landesmeisterschaft der Junioren und Juniorinnen in Baden-Württemberg 1992**. In mitten dieser Ereignisse teilte der Jugendwart seinem Ausschuß im Dezember mit, daß nach 10-jähriger Tätigkeit im Frühjahr sein Rücktritt wegen Umzug nach Ulm bevorstand.

Mit **Volker Meyer** war der nun bereits eingelernte Nachfolger in den Startlöchern, um das so vorbereitete Werk weiter zu führen. **Andreas Neumann** wurde 1992 als weiteres Mitglied des Jugendausschusses in den Vorstand be-

rufen. Die geänderte Vereinssatzung hatte diese neue Verantwortung im Turnierbereich geschaffen. Der Generationswechsel vollzog sich bei der Jugendvollversammlung, da mit Bernd Nagel und Petra Meyer neben dem Jugendwart die andere Hauptausschuß-Mitglieder auch ausschieden. Seit dieser Zeit hat der Jugendausschuß alle Bemühungen in die Arbeit mit den Schülern gesteckt und bereits zwei Gruppen mit Teilnehmern im Alter von 9-17 Jahren eingerichtet.

Diese Arbeit garantiert auch zukünftig die ständige Auffrischung durch die Jugend in unserem Club, damit auch beim 50. Geburtstag neue Ideen und viel Spaß zu unserem Tanzsport beigetragen werden können.

Dr. Wolfram Fuchs
Volker Meyer

Neuer Jugendausschuss

Im Februar diesen Jahres hat nun die Jugendvollversammlung einem (fast) **völlig neuen Jugendausschuß** die Verantwortung übertragen.



Der neue Jugendreferent des TC Schwarz-Weiß Reutlingen: Jochen Gaiser

Zu diesem Ausschuß gehören: Stefanie Thillmann, Catherine Blondel, Alexander Engel, Wolfgang Flad und Gunnar Kaiser. Neuer Jugendreferent ist **Jochen Gaiser**.

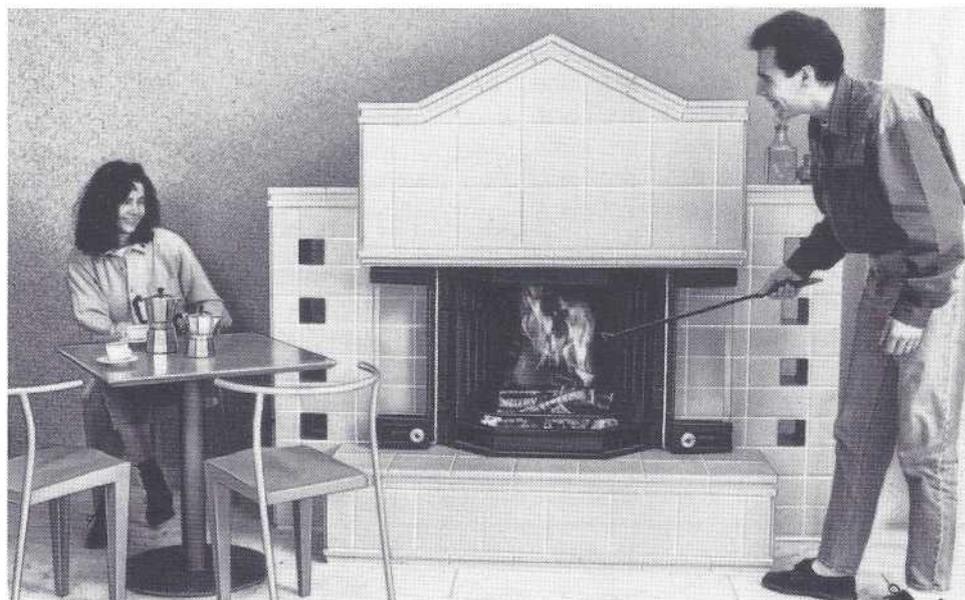
Mit rund 18 Jahren liegt das Durchschnittsalter so niedrig wie noch nie. Frischen Wind wollen die "Neuen" in die Jugendarbeit bringen. Wir drücken die Daumen.

wodtke

Kamine
Kachelöfen
Kaminöfen

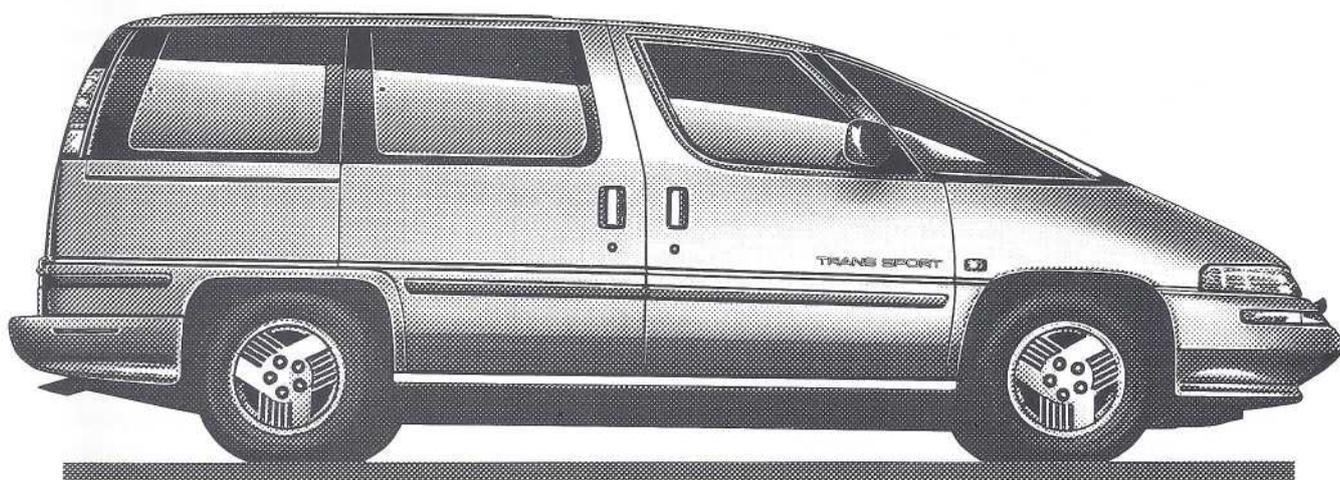
... vom Meisterbetrieb

Wodtke GmbH
Rittweg 55-57
7400 Tübingen-Hirschau
Telefon (0 70 71) 70 03-0



JETZT NEU IM AUTOSAUERLAND

PONTIAC TRANSPORT: DIE ZUKUNFT ERFAHREN.



Er ist da. In voller Größe und mit allen Extras, die man von einem so futuristischen Fahrzeug erwartet. ABS, Klimaanlage und sogar Geschwindigkeitsregelung serienmäßig. Ob als 6- oder 7sitzer, mit 3.8l V6 oder 2.3l 4 Zylinder 16 V Motor, der Trans Sport eröffnet Ihnen ganz neue Perspektiven – vorausschauend, umsichtig und erhaben zugleich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

AutoSauerland



SAUER AUTOVERTRIEBS-GMBH · REUTLINGEN · 0 71 21/32 90 55
PFULLINGEN · 0 71 21/70 15-0 · MÜNSINGEN · 0 73 81/93 09-0



Freizeit- und Breitensport

Wer da glaubt, Tanzen in einem Tanzclub bedeute ausschließlich Tanzen im Turnierkleid, mit Frack und Fliege, der irrt sich gewaltig! Das Gegenteil ist der Fall! In unserem Club ist das Verhältnis der Turnierpaare zu den nicht-Turnier-tanzenden Mitgliedern etwa 1:10! Heute!

Dies war nicht immer so. Bei Gründung des Clubs war das Verhältnis etwa 1:1; 20 Turniertänzer und 20 Inaktive, wie wir nicht Turniertanzpaare damals noch hießen.

Inaktive, die selbst gerne tanzen, und Spaß an den Künsten der Turnierpaare haben, nicht - wie in so vielen anderen Sportarten - nur Zuschauer sein wollen! Oder können Sie mir eine andere Sportart nennen, bei der selbst bei Spitzenturnieren anlässlich eines Balles üblich, jeder Zuschauer in den Turnierpausen selbst das Tanzbein schwingen, also seinen Sport ausüben kann? Leistungssport und Freizeitsport gemeinsam! Gleichzeitig!

Trainiert wurden damals die Aktiven und die Inaktiven gemeinsam. Nicht zeitgleich, aber in denselben Räumlichkeiten, am gleichen Wochentag, ja sogar von den gleichen Trainern. Was zur Folge hatte, daß Geselligkeit, Gemeinsamkeit und wirkliches Clubleben sich einfach automatisch ergab.

Man war füreinander da, die Fortgeschritteneren halfen den Anfängern, diese revanchierten sich bei gemeinsamen Turnierbesuchen als däumchendrückende

Schlachtenbummler, und das gemeinsame Gläschen nach Training und Turnier verband.

Doch der Club wuchs, und wuchs. Heute kommen auf etwa 400 Mitglieder nur ca. 40 Turniertänzer.

Die Trainingsmöglichkeiten, vor allem die Räumlichkeiten, änderten sich und mußten angepaßt werden. Aus einem gemeinsamen Begegnungsort, sprich für alle derselbe Trainingsort, wurden heute mindesten fünf regelmäßig genutzte unterschiedliche Trainingsräume an unterschiedlichen Wochentagen.

Die Zahl der Inaktiven stieg gewaltig an. Deren Interessen wurden vielfältiger. Jedoch gab es bis vor zwei Jahren keine eigene Vertretung dieser stärksten Gruppe des Clubs in unserem Vorstand. Nicht, daß wir schlecht vertreten gewesen wären. Mitnichten! Der damalige Sportwart - Rudi Gattermeyer - war es, der maßgeblich an dem Zustandekommen und den Erfolgen der heutigen Breitensportmannschaft beteiligt war. Und auch durch den 2. Vorsitzenden, Heinz Cierpka, der zusammen mit seiner Frau Margret viele Stunden seiner Freizeit für das Training "Inaktiver" aufbringt, fanden wir einen Fürsprecher für unsere Belange. Und nicht zuletzt hat auch unser 1. Vorsitzender Walter Greiner durch seine Übungsleitertätigkeit zusammen mit seiner Frau Helga ein Herz für, und Nähe zu uns Freizeit- und Breitensportlern.

Und nicht zu vergessen, unser Ehrenvorsitzender. Heinrich Sche-

rer, ist "nur" Freizeitsportler, wenn gleich hoher Funktionär im TBW.

Dennoch war es an der Zeit, daß sich der Club mit einer neuen Satzung auch einen eigenen Sprecher für die Freizeit- und Breitensportgruppen gab.

Bei einem Teil dieser zahlenmäßig größten Mitgliedergruppe stellte sich im Laufe der Zeit auch der Wunsch nach mehr Training und höheren Anforderungen ein.

Nicht, daß diese Mitglieder wirklich das Turniertanzen im Sinne gehabt hätten! Aber gelegentliches Sich-Messen, Sich-Vergleichen lassen, das macht Spaß und spornt an, wenn der innere Schweinehund den heimischen Fernsehsessel dem schweißtreibenden Training vorzöge.

Damit waren die "Nicht-Turniertänzer-Turniere" (NTT) geboren. Welch schrecklicher Widerspruch im Wort selbst. Gott sein Dank, es fand sich ein besseres Wort: Heute tanzen wir Breitensportwettbewerbe (BSW). Ohne enges Reglement, in normaler Kleidung, mit viel Spaß und Freude und - vor allem - mit einem klaren Trainingsziel.

Konnten wir über lange Jahre nur mit einer Mannschaft - oft erfolgreich, manchmal auch nur unter "ferner liefen", aufwarten, so haben wir zwischenzeitlich eine Nachwuchsmannschaft auf die Beine stellen können, die bereits bei ihrem zweiten Antritt respektlos ihre "Zielertern" auf den Platz hinter sich verwies.



Verbindendes Training - so wie früher - gab es lange nicht mehr. Aber seit einiger Zeit haben Turnierpaare und Breitensportler im freien Training wieder zu einem erfreulichen Miteinander gefunden.

Und eines sollten wir in nächster Zukunft auch noch schaffen: Durch den Bau oder die Anmietung eigener Clubräumlichkeiten,

die uns von Montag bis Sonntag zu festen Zeiten immer zur Verfügung stehen, sollten wir uns eine Clubheimat, ein Domizil, eine Begegnungsstätte für die Jugend mit den Senioren, für die Aktiven mit den Inaktiven geben. Der alte Clubgeist, der Pioniergeist der ersten Jahre unseres Clubs würde weiteren Aufschwung und Grundlage für weitere Erfolge unserer Gemeinschaft sein!

Sport in der schönsten Kombination: Paarsport. Sport für Verliebte, Paare, Ehepaare. Freizeit- und Breitensportler zusammen mit Turniersportlern. Eine Clubgemeinschaft. Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e.V.

Albert Vetter
Freizeit- und Breitensport-
referent


HEINRICH
 • PORZELLAN •
 Villeroy & Boch


HUTSCHENREUTHER
 GERMANY


Arzberg
 GERMANY


Christinenhütte
 Gläser
 aus Meisterhand

Unser Haus ist ...

... von oben bis unten voller Ideen:
 Einrichtungs-, Haushalts- und Geschenkideen
 und alles im Rahmen einer modernen und
 übersichtlichen
 Warenpräsentation.





Wir freuen
 uns auf
 Ihren Besuch.


Dieterlein
 GARTENSTR. 38 · REUTLINGEN
 TEL.: 329213
immer aktuell!


Thomas
 Reutlingen
 Gartenstr. 38
 Aulberstr. 5
 ☎ 32 92 13



Breiten-Sport-Wettbewerbe mit der BSW-Mannschaft des TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Wenn man die alten Kämpen fragt oder unseren Heinrich Scherer, der seit 30 Jahren das Tanzsportgeschehen sorgfältig beobachtet, dann erfährt man, daß - bei klarer Absage an den Turniersport - der Wettkampfgedanke schon immer in den Breitensport-Kreisen herumgeisterte. Tanzen ist eben Sport und zum Sport gehört das Messen und Vergleichen.

So gab es in Reutlingen schon 1971 ein JEDERMANN-TRIMM-TURNIER, angeregt vom Deutschen Tanzsportverband: Im Rahmen des Frühjahrs-Balles der Tanzschule Pfander starteten am 15. Mai Nicht-Turnier-Tänzer-Paare (NTT). Nacheinander mußten drei verschiedene Tänze getanzt werden. Wer das zur Zufriedenheit der Wertungsrichter schaffte, erhielt die silberne Tanzmedaille der Trimmspiele.

Und ein Jahr später, am 31. Mai 1972, wurde im Waldheim in Reutlingen ein erstes NTT-Mannschaftsturnier durchgeführt mit Mannschaften aus Augsburg, Pforzheim und Reutlingen - und mit einer Gegeneinladung nach Augsburg in die neue Tanzschule Trautz!

Es dauerte aber noch neun Jahre, bis für den Raum Südwürttemberg-Hohenzollern die neue Tradition begann. Mit dem NTT-Turnier am 9. Mai 1981 in der Kemmlerhalle wurde eine neue Dimen-



In den Jahren 1991/92 hat sich die Mannschaft auf 7 Paare erweitert, die heute für Breitensport-Wettbewerbe startbereit sind:

Von links: Dieter Repps und Senta Grauer, Volker und Astrid Diekemper, Gerhard und Brunhild Seitz, Kurt und Heide Nau, Andreas und Sabine Dieze, Günther und Inge Lander, Albert und Gertraud Vetter.

sion des Tanzsports eröffnet: Der Breiten-Sport-Wettbewerb (BSW), wie wir ihn heute kennen.

Als Hauptinitiator wirkte Heinrich Scherer. Unermüdlicher Trainer und Betreuer der Mannschaft war Rudi Gattermeyer.

Schon damals bildeten die Ehepaare Lander, Nau und Rapp den Kern der Mannschaft und gewannen gegen Teams aus Freiburg, Müllheim, Esslingen und Pforzheim.

In den vergangenen 12 Jahren ist unserer Mannschaft eine starke Konkurrenz im süddeutschen Raum herangewachsen. Doch ein gutes Trainerteam, Horst Rauser mit Margret und Heinz Cierpka, ermöglichen auch heute noch gute Plazierungen bei den Wettbewerben.



Breiten-Sport-Wettbewerbe (BSW) mit Plazierungen des TC Schwarz-Weiß Reutlingen

1981	09.05. Reutlingen 1. von 5	4. von 4	16.06. Waiblingen-Neustadt 1. von 11
	10.10. Freiburg 2. von 5	24.09. Ludwigsburg-Neckarweihingen 4. von 12	22.09. Ludwigsburg 6. von 9
1982	06.11. Pforzheim/Kurhaus Schömberg 1. von 6	22.10. Waldshut-Tiengen 1. von 3	05.10. Villingen 1.
1983	07.05. Reutlingen 1.	1990 18.03. Waldshut-Tiengen 2. von 6	12.10. Heidelberg 8. von 12
	14.05. Heilbronn 1. von 7	12.05. Öhringen-Michelbach 6. von 28	27.10. Würzburg 11. von 15
	15.10. Esslingen 1.	15.09. Ludwigsburg-Neckarweihingen	10.11. Reutlingen 1. von 8
1984	06.10. Stuttgart-Feuerbach	13.10. Villingen 1. von 4	1992 10.05. Öhringen-Michelbach 2. und 3. von 7
	10.11. Pforzheim 2.	1991 24.02. Reutlingen-Sindelfingen 2. von 6	17.05. Waiblingen 1. von 9
1985	15.11. Stuttgart/Stetten 1. von 6	02.03. Stuttgart, Bürgerhaus Möglingen 6. von 10	11.10. Sindelfingen 3.
1986	22.11. Pforzheim/Kurhaus Schömberg 2. von 6	25.05. Öhringen-Michelbach 2. von 25	18.10. München 1.
1988	19.03. Ludwigsburg-Neckarweihingen 5.	09.06. Sindelfingen, Bürgerhaus Maichingen 4.	08.11. Reutlingen 1. und 2. von 6
	11.06. Stuttgart Bürgerhaus Möglingen		05.12. Bad Mergentheim 4. von 9

Wie finanzieren Sie Ihre berufsfreien Jahre?

Warten Sie nicht bis »kurz vor Zwölf«!
Sprechen Sie rechtzeitig mit uns.



**SCHLIETZ
FINANZ**

Albstraße 10 · 7410 Reutlingen
Tel. 0 71 21/32 08 59 · 31 04 14
Fax 0 71 21/31 09 46



PEUGEOT

DER DIXIE FÜR ROCK, POP UND JAZZ.



Das neue Sondermodell PEUGEOT 106 Dixie. Da steckt jede Menge Musik drin. Ein speziell für den PEUGEOT 106 konzipiertes Stereoradio mit Kassettenteil. Ein sparsamer 33 kW (45 PS)-Motor, der finanziellen Spielraum für Ihre CD-Sammlung läßt. Und weitere hitverdächtige Extras. Hört sich prima an? Dann auf zur Probefahrt.



AUTOHAUS MAYER AG

Am Heilbrunnen 121
7410 REUTLINGEN

Telefon: 071 21/42078, Telefax 461 77



Sport und Geselligkeit

"Den Tanzsport zu pflegen und seinen ideellen Charakter zu wahren" - so wird in der Satzung der Zweck des Vereins beschrieben. Training, Turniere und Wettbewerbe, das ist die eine Seite, gesellige Veranstaltungen vielfältiger Art die andere Seite des Clublebens.

Die folgenden Bilder und Berichte zeigen einen kleinen Ausschnitt aus dem Clubleben, an dem viele Mitglieder des TC Schwarz-Weiß Reutlingen teilhaben.



Aufstieg



Gipfelstürmer



Mit Kickstiefeln statt Tanzschuhen



Fasnacht beim TC



Die Gardemädchen des TC



Wem sei Luftballo ?



Der Schweine-Tango





A1

UNSER ANGEBOT IST RUND.

Der Mensch braucht Sicherheit. Dafür haben wir das richtige Angebot:

Krankenversicherungen

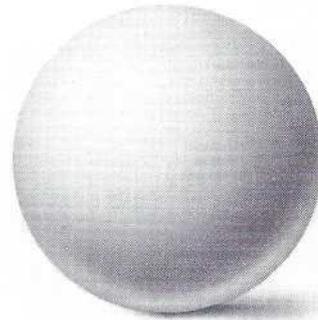
Unfallversicherungen

Lebensversicherungen

Haftpflichtversicherungen

Sachversicherungen

Kraftfahrtversicherungen



Sprechen Sie mit uns. Wir sind ein kompetenter Partner in Sachen Sicherheit.

**Das beste ist:
eine gute Versicherung.**

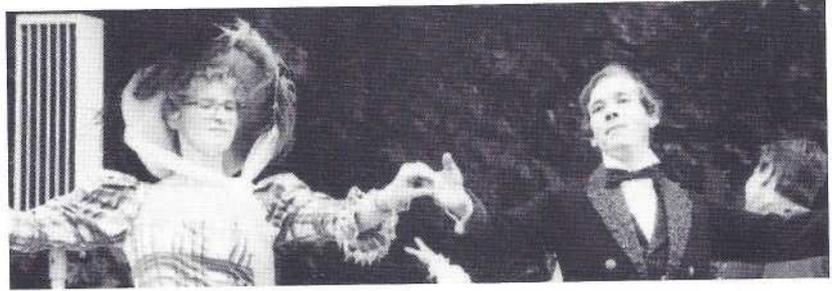
SIGNAL
VERSICHERUNGEN

Gartenstr. 44
7400 Tübingen, 07071/24378

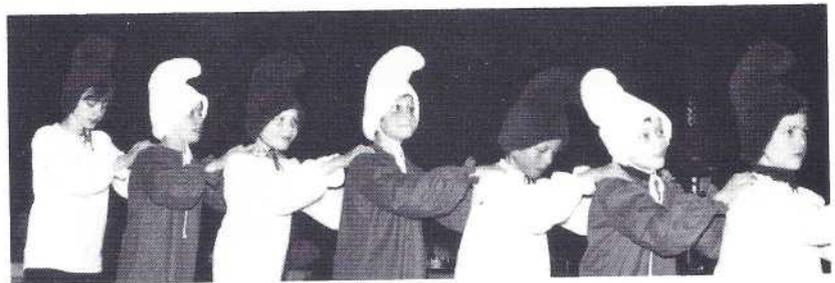


Der Schwarz-Weiß bürgernah

Stadtfest, Landesgartenschau, Reutlingen tanzt - der Schwarz-Weiß Club beteiligt sich aktiv bei diesen kommunalen oder bürgerschaftlichen Aktionen und leistet zugleich ein Stück Öffentlichkeitsarbeit für sich selbst.



Am 18.6.1979 war im GEA zu lesen: "Wie das Stadtfest als ein Zusammenführen aller Bürger in einträchtiger Freude gedacht ist, dokumentierte ein Geschehen weit ab von der Altstadt. Die Reutlinger Kontaktgruppe der an Multipler Sklerose Erkrankten (AMSEL), die meist an den Rollstuhl gefesselt sind, trafen sich draußen im Schützenhaus. Oberbürgermeister Dr. Oechsle mit Frau fuhr hinaus zu diesen behinderten Bürgern und lud sie zum Kaffee ein, und der Tanzsportclub Schwarz-Weiß rückte mit seiner Kinder- und Nachwuchsgruppe an und brachte mit dem Auftritt seiner "Schlumpfe" und "Struwelpeter" Aufmunterung und Freude ins Haus im Wald. Die Kranken empfanden es doppelt stark: Auch sie waren in das Fest der ganzen Stadt einbezogen worden."





Reutlingen tanzt

Im letzten Sport-Spiegel berichteten wir, wie schon vorher die Reutlinger Tageszeitungen, über den Vorschlag von Bürgermeister Albert Schuler zu »Sport und Spiel für jedermann«.

Es soll dies eine Aktion in Reutlingen werden bei der möglichst alle Vereine, abwechselungsweise, einen Einblick in ihre Aktivitäten geben und es jedem ermöglichen »mal mitzumachen«. Ganz gleich ob Volleyball, Billard, Schwimmen, Tennis, oder oder . . . Flott formuliert: Es sollte jeder Verein einmal einen »Tag der offenen Tür« machen.

Bei der ersten Vorbesprechung mit den Vereinen und BM Schuler sowie dem Sport- und Kulturamt unterbreitete der Tanzsport-Club

Schwarz Weiß Reutlingen bereits ein fast ideal darauf zugeschnittenes Programm. Mittlerweile hat der TC dies präzisiert und konkretisiert. Wir entnehmen diese »Offerte« an die Reutlinger dem »Schwarz-Weiß-Kurier« vom November 1978, dem Mitteilungsorgan des Clubs.

»Im Rahmen der Trimm-Dich-Aktion des DSB hat der Deutsche Tanzsportverband (DTV) den 8. April 1979 als Trimm-Dich-Sonntag des Tanzsports festgelegt. Er steht ganz im Zeichen des Breitensports, es finden keine Turniere statt. Der Reutlinger Tanzsport-Club beteiligt sich an dieser Aktion und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag zur Initiative der Stadtverwaltung. Am 8. April 1979 **tanzt Reutlingen** in der Friedrich-List-

Halle. Jedermann kann sich an dem »Trimm-Tanz« beteiligen und erhält nach vier Tänzen von je drei Minuten Dauer eine Medaille.

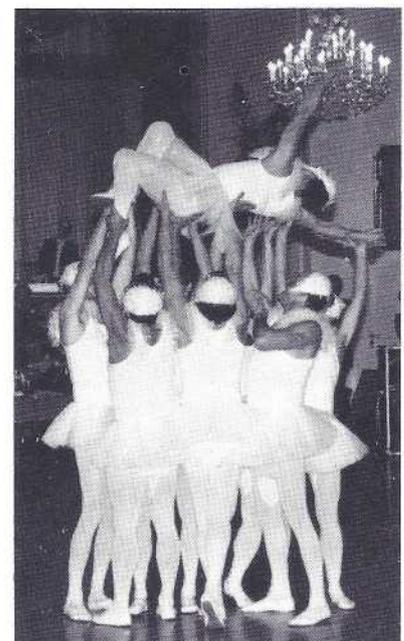
Auch für Nur-Zuschauer wird Tänzerisches geboten, Tänze aus verschiedenen Epochen. Selbstverständlich kann auch unabhängig von der Trimm-Aktion getanzt werden. Also bitte vormerken: 8. April 1979-Reutlinger Tanz-Treff in der Friedrich-List-Halle«.

Man kann dem rührigen TC Schwarz Weiß nur gratulieren für seinen spontanen Entschluß und die schnelle Reaktion die Schule machen sollte. Außerdem trifft sich diese Aktion gut für Club, feiert er doch eh zu diesem Zeitpunkt sein zehnjähriges Bestehen.

Reutlinger Sport Spiegel Dezember 1978



.... mal gravitatisch schreitend



.... mal parodierend



Die Medien über den TC Schwarz-Weiß

Und so spiegelte sich das Clubgeschehen in der örtlichen Presse, im Fachorgan des Deutschen Tanzsportverbandes "Tanzspiegel" und im Hörfunk.

Nummer 138 *Reg. Nachrichten* 19.6.74 Aus S

Hoch hinaus mit Tanz- und auch mit Wanderschuhen

Turniersiege und Clubausflug bei Tanzsport-Club Reutlingen

Reutlingen. Das vergangene Wochenende war für den Reutlinger Schwarz-Weiß-Club in zweierlei Hinsicht erfolgreich: die aktiven Paare brachten Aufstiegsplatzierungen mit nach Hause, und über 70 Clubangehörige erlebten einen gelungenen Ausflug in den Schwarzwald.

Die traditionsreiche Festhalle in Enzklösterle — bekannt durch das seit 12 Jahren dort abgehaltene Trainingslager des ADTV für Amateurtanzsportler — war Austragungsort von zwei Turnieren, die der Reutlinger TC auf Einladung der Kurverwaltung veranstaltet hat und künftig jeden Sommer dort ausrichten wird. In der Seniorenklasse C waren 14 Paare am Start, die Plätze 3 und 4 erreichten dabei Karl Lamparter mit seiner Frau Ingrid sowie Gerhard und Helga Glang. Beide Paare haben nunmehr die Hälfte der 100 Punkte und der Platzierungen erreicht, die für den Aufstieg in die nächste Klasse B erforderlich sind. In der Hauptklasse B-Standard kamen Heinz und Margret Cierpka ebenfalls in die Endrunde und erranzten sich den 4. Platz. Einen wei-

teren 4. Platz brachten Gerhard und Erna Münzinger aus Winnenden mit nach Hause. In Verbindung mit den Turnieren in Enzklösterle führte der diesjährige Clubausflug in das Tal der oberen Enz, wo aktive und passive Mitglieder, samt über 20 Buben und Mädchen, allen drohenden Gewittern zum Trotz eine vernünftige Wanderung ins Rohnbachtal und in das Hirschtal unternahm. Höhepunkte waren zweifellos das Vesper am Grill und die Besteigung einer Fichte bis in die Wipfel: Junioren und Senioren auf fast gleicher Höhe — diesmal allerdings ohne Tanzschuhe und Smoking, aber nicht minder sportlich. Im kleinen Grenzverkehr holten sich Reutlinger Tanzsportler zwei Turniersiege: dem Ehepaar Lutz Glang es, im österreichischen Hörbranz Platz 1 und einen Pokal zum 10jährigen Bestehen des Voralberger Tanzclubs zu erringen (Senioren-Klasse D). Wilhelm und Inge Speidel, amtierende Landesmeister der Hauptklasse A, erranzten sich in Zürich mit sämtlichen „Einsen“ den Turniersieg. HS

Tanzsportclub hat Raumsorgen

Bereits beachtliche Leistungen erzielt — Viele Veranstaltungen geplant

Kurz nach seinem ersten Geburtstag hatte der Tanzsportclub Schwarz-Weiß e. V. Reutlingen in seinen Übungsraum im „Waldheim“ eingeladen zur Jahreshauptversammlung, die die einzelnen Vorstandsmitglieder erläuterten. Die geleistete Arbeit konnte trotz finanziellen Schwierigkeiten die Finanzlage des Vereins nunmehr als ausgeglichen bezeichnet werden. Vor allem da in jüngster Zeit ein Anstieg der Mitgliederzahl zu verzeichnen war. Jugendwart Berger berichtete über die Württembergischen Landesmeisterschaften, die der Club im vergangenen Jahr veranstaltet hat. Die sportliche Leistung war dabei, das mehr jugendliche er wünschte dabei, das mehr jugendliche Anschluss an diese schöne und gesunde Sportdisziplin finden mögen. Turnierwart Gattermeyer erstattete Bericht über die sportlichen Erfolge: Es erranzten die acht startberechtigten Paare bei insgesamt 46 Starts in den Klassen S, A, B, C und D insgesamt 220 Punkte. Ein besonderer Glückwunsch ging an das Ehepaar Cierpka, die für die S-Klasse-Paare Rieger und Schall, die an den Ausscheidungskämpfen für die Deutsche Meisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen teilgenommen hatten. Dem Ehepaar Schall war es dabei gelungen, sich erfolgreich zu qualifizieren und damit zur Meisterschaft in Böblingen eingeladen zu werden. Der Trainingsleiter aller aktiven Paare fand bei den Mitgliedern die verdiente Anerkennung. Leider, so erläuterte Turnierwart Gattermeyer, stehen dem Trainingswillen der Paare bei weitem nicht die anderswo üblichen Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Unter günstigeren Bedingungen wären noch weit beachtlichere Leistungen zu erwarten. Die Anfrage nach

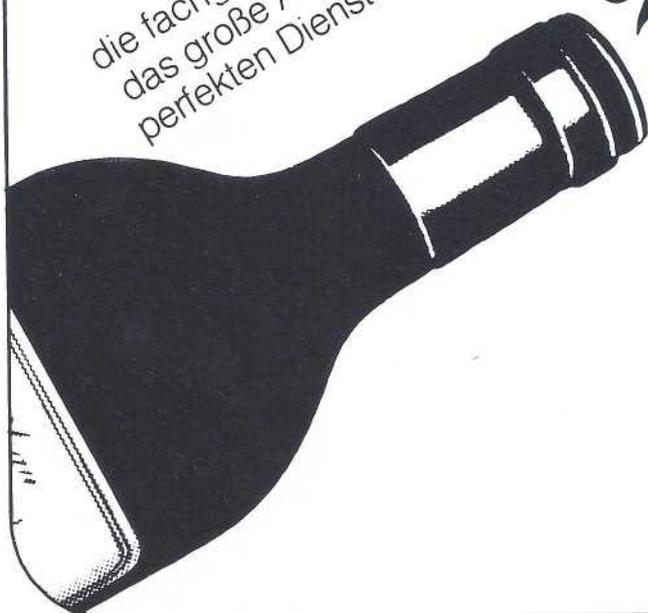
einem städtischen Übungsraum konnte leider nicht positiv beantwortet werden. Der Vorsitzende des TC erläuterte, der Verein sei im letzten Bescheid u. a. darauf verpflichtet worden, im privaten Bereich Umland zu halten, im privaten Außenbereich einer Firma oder dergleichen; aber auch die Suche in diese Richtung sei bis jetzt leider ohne Erfolg gewesen. Besonderer Dank gebührt der Familie Raach, die selbst unter Zurückstellung geschäftlicher Interessen stets hilfsbereit wenigstens ein Minimum an Unterricht und Training ermöglicht habe. Der Mangel an Trainingsmöglichkeiten sei besonders jetzt spürbar, wo man sich auf einen internationalen Mannschaftskampfrückkampf zum Mannschaftsturnier in Wien im Februar 1969, bei dem die Reutlinger einen guten zweiten Platz belegen konnten, Tanzsportclubs aus Brunn, Wien und Zürich wieder gegen die Paare Gattermeyer, Rieger, Schall und Speidel antreien. Dieser Veranstaltung, verbunden mit einem festlichen Ball, geht es durch den Einsatz aller Kräfte den ihr gebührenden Rang zu verschaffen. Große Freude im Club beim Abschiedsabend im Dezember „Auf Wiedersehen“ zugehen hatte, bei der Veranstaltung am 5. Juni in der Listhalle mit dabei sein werden. Unmittelbar von der Weltmeisterschaft 1970, bei der sie zum zweiten Mal einen Weltmeistertitel verteidigen, werden sie der Einladung des TC Schwarz-Weiß folgen und in ihrer Heimatstadt Reutlingen ihr einmaliges Können zeigen. Den Dank des Vorsitzenden konnte H. Glang entgegennehmen, der zum Jahresende anstelle des verzogenen Mitgliedes Konopatki das Amt des Schriftführers übernommen hatte. Schwierige Probleme, so der Bericht weiter, brachte zur Jahreswende der Wegzug des Ehepaars Trautz nach Augsburg und das gesundheitlich bedingte Ausscheiden von Julius Pfänder als langjähriger Trainer. Es galt, einen jungen, verdienten Trainer zu finden, der die Qualifikation Trainer zu finden mit der Turnierpaare nicht nur die inaktiv werdenden Mitglieder zu trainieren, sondern auch die Turniersportler zu weiteren sportlichen Erfolgen führen zu können. — Gefunden wurde er in Harry Körner aus Böblingen, doch schien das Zustandekommen eines Vertrages an finanziellen Schwierigkeiten zu scheitern. Durch das Eingreifen eines großzügigen Sponsors sei er dann doch zustande gekommen und somit stehen den Reutlinger Turniersportlern nun ein Trainer ersten Ranges zur Seite. Harry Körner belegte mit seiner Gattin bei den Deutschen Prof-Meisterschaften 1970 in den lateinamerikanischen Tänzen den vierten Platz. Eine Vorsicht auf die laufende Saison geb dann Turnierwart Gattermeyer, als nächste Sportveranstaltung stehen Nachwuchsturniere der Klassen D und C an, und zwar am Sonntag, 12. April, nachmittags 15 Uhr im „Waldheim“. Ein weiteres Junioren-D-Turnier werde vom TC Schwarz-Weiß ausgerichtet für Julius Pfänder zu dessen Ball am 2. Mai. Dann folge als wichtigstes Ereignis des Jahres der Mannschaftskampfball am 5. Juni in der List-Halle. Der Vor- mit großem Programm und Festball am Freitag, 5. Juni 1970, in der List-Halle. Der Vorsitzende Scherer rief in seinem Schlusswort die Mitglieder auf, durch Einsatzbereitschaft und Werbung dieser ersten Großveranstaltung des jungen Tanzsportvereins zum verdienten Erfolg zu verhelfen. Sein besonderer Dank gelte Herrn Oberbürgermeister Kalb, der die Bedeutung dieser internationalen Amateur-Tanzsportveranstaltung zum Freitag, 5. Juni, durch seine Schirmherrschaft würdigte.

GEA,
Sa. 11.470



**Die faszinierende Welt
des Weins!**

Der Kenner kauft bei uns,
die fachgerechte Information, er schätzt
das große Angebot und den
perfekten Dienst am Kunden.



**Reinbrot
Schall**

Weine, Schaumweine, Spirituosen,
Biere, alkoholfreie Getränke, edle
Schnäpse aus eigener Brennerei.
Versand
von Geschenksendungen.

Karl Schall, Weinküfermeister
7410 Reutlingen-Betzingen
Jettenburger Straße 2
Telefon 071 21/548 82
Fax 071 21/58 03 99



So begann es

Hedi Scherer erzählt im Programmheft des ersten Schwarz-Weiß-Balles 1970: "Am 1. Mai 1961 gab sich eine kleine Gruppe junger, tanzbegeisterter Paare unter den Fittichen ihres Tanzmeisters Julius Pfander den Namen Turniertanz-Club Schwarz-Weiß. Das Ehepaar Pfander war es dann, das die Paare zu ihren ersten Turnieren "beordnete". Die einzelnen, so erzählen sie heute lachend, wußten dabei kaum, worum es eigentlich ging. In ihren Sonntagskleidern ging's auf Reisen - staunend bewunderten sie die Turnierkleider und Tanzschuhe fremder Paare - und sie tanzten! Gelegentlich trafen sie dabei auch einen Herrn, mit dem zusammen sie den Schülertanzkurs bei Frau Pfander absolviert hatten: Rudi Trautz ..." Und Heinrich Scherer ergänzt: "Keiner ahnte, was werden würde, als Herr Pfander uns (gemeint sind Cierpkas und Scherers) 1962 nach dem F-Kurs in seinen Schwarz-Weiß-Club lockte, fast muß man sagen "hineinzwang"; verschüchtert saßen wir mit einigen anderen Paaren am Rande der Tanzfläche in der Kantstraße und staunten über die Riesentanzschritte der Bergers, Riegers, Schalls, Speidels, Gattermeyers usw. Wir stellten fest: Das schaffen wir nie! - Aber Herr Pfander hat's geschafft".

Demnach ist Julius Pfander der Vater unseres Clubs, während als Mutter das weniger attraktive Abkommen zwischen der Berufsorganisation der Tanzlehrer und dem Amateurtanzsportverband gilt, - das schließlich zu der Gründungsversammlung unseres Schwarz-Weiß-Club am 28. November 1968 führte.

Gründungsversammlung
des Tanzsport-Clubs "Schwarz-Weiß" e.V. Reutlingen
am 28. November 1968 im Cafe Wagner

Anwesenheitsliste

Zürigunde Wüller
Walter Kogel

Klaus Stöner
Goda Karpatez

Rudolf Karpatez
Gisela Karpatez

Maria Gierker u. Frau
Junka Lander u. Frau

Janka Herr u. Frau
Egon Hammer

Evelyn Braun u.
Lorey Branner

Brigitte Gräß
Kaschel Gräß

Lorey Gröhe
Bernd Müller

Hedi Scherer
Manfred Berger u. Frau Brigitte

Paul Hill u. Frau
Alfons Speidel u. Frau

F. Gattermeyer
H. Kogel

Karl Karpatez u. Frau
Wolfgang Reisch
Helmi Lander u. Frau

Julius Pfander
H. J. Schmitt

Maria Pfander
Rudi Trautz

Gerhard Gang u. Frau
H. Linder u. Frau

Heinrich Scherer
Willi Branner

Reinhold Gröhe

Liebes Clubmitglied,
bitte denken Sie daran, sich den kommenden

Donnerstag, 28. November,

freizuhalten für die Gründungsversammlung des TC Schwarz-Weiß e.V.
um 20,15 im Café Wagner. ++++++

Gleich am nächsten Sonntag, dem 1. Dezember ist dann für die alten
und neuen Mitglieder Gelegenheit zu einem

gemütlichen Nachmittags

ab 15,30 Uhr im Restaurant Waldheim beim Naturtheater

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die gleichzeitig auch eine
kleine Werbung für den Verein sein soll, wird ein

Tanzturnier der KLASSE I + II

.....
stehen, das wir gemeinsam mit Herrn Pfander durchführen werden.

Es sind auch interessierte Gäste eingeladen und um sich diesen
entsprechend widmen zu können, ist es wichtig, daß unsere Club-
mitglieder vollzählig kommen.
(Kinder können selbstverständlich mitgebracht werden)

Da sich die Notwendigkeit für die Durchführung dieses Turniers
kurzfristig ergeben hat, war eine Werbung im größeren Umfang
leider nicht möglich. Bitte überlegen Sie daher, wen Sie von Ihren
Freunden und Bekannten noch dazu einladen könnten, damit das
Defizit und damit die Belastung für die Clubkasse nicht zu
hoch werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
gez. Scherer
für den TTC Schwarz-Weiß

26.11.68



"Ihr dürft doch keine Flechte tanzen"

Bis 1968 gab es in Deutschland zwei Verbände, in denen Amateure Turniere tanzen konnten: den Deutschen Tanzsport Verband (DTV e.V.) und das Deutsche Amateur-Turnieramt (DAT) im Allgemeinen Deutschen Tanzlehrer Verband (ADTV). Einer dieser DAT-Clubs in Reutlingen gehörte zur Tanzschule Julius und Maria Pfander: der Turnier-Tanz-Club (TTC) Schwarz-Weiß, der seit dem Abkommen von Enzklösterle 1968 als Tanzsport-Club (TC) Schwarz-Weiß e.V. besteht.

Zu den Tanzschülern bei Julius Pfander gehörten Mitte der 50iger Jahre auch ein Herr Karl Schall und ein Fräulein Isolde Sattler - heute Iso Schall.

Sie erzählt, wie ihre "Turnierlaufbahn" begonnen hat: "Wir waren Gäste bei einem Abschlußball der Tanzschule Pfander im Südbahnhof. Gegen Ende des Balles kam plötzlich Herr Pfander auf uns zu und sagte: 'Ihr müßt unbedingt morgen früh mit nach Darmstadt zu einem Tanzturnier und dort tanzen!' Wir wußten nicht, was uns geschah! Mit einem VW-Bus des Schwiegersohnes von Pfanders fuhren wir also nach Darmstadt - ohne Turnierkleidung, ohne Tanzschuhe, und vor allem ohne die geringste Ahnung von einem Turnierablauf. Wir tanzten eben einfach das, was wir in der Tanzschule gelernt hatten.

Plötzlich winkte uns Frau Pfander auf die Seite und raunte uns zu: 'Ihr dürft doch keine Flechte tanzen!' Flechte??? - Wir wußten nicht, was das ist und tanzten also munter drauf los - immer wieder auch die Flechte. Zu unserem großen Erstaunen aber erreichten wir die 1. Zwischenrunde und in dem großen Feld auch noch die 2. Zwischenrunde.

Und da hat es uns gepackt, das "Tanzfieber", von dem auch unsere Tochter Ute heftig befallen wurde. Nachdem 1973 die - ich weiß nicht wieviel Paare - Tanzschuhe an den Nagel gehängt wurden, waren Karl und ich noch zehn Jahre in der Jugendarbeit unseres Clubs tätig."

Sammelverkehre nach dem In- und Ausland
Überseetransporte – Möbelumzüge – Luftfracht
Importverzollungen – Lagerung – Bahn-Spedition

hasenauer

C. HASENAUERS NACHF. GMBH + CO
INTERN. SPEDITION · 7410 REUTLINGEN

125 Jahre Partner der Wirtschaft



Daß Tanzlehrer Pfander die tänzerische Begabung des Ehepaars Schall sehr früh richtig erkannt hatte, beweist ihre Karriere auf dem Parkett, die im Sieg bei der Gebietsmeisterschaft 1968 gipfelte.

In der Stuttgarter Zeitung vom 20. April 1968 war zu lesen:

Stuttgarter Zeitung Nr. 93 20. April 68. AUS STUTTGART



Frühmorgens, nach zwei Uhr, standen die neuen Gebietsmeister in der Spitzenklasse der Junioren mit den Ehepaaren Schall, Reutlingen (Sieger), und Ruckwied, Feuerbach (Zweiter), fest, die auf unserem Bild von links nach rechts in dem Augenblick zu sehen sind, als ihnen ein begeistertes Publikum herzlichen Beifall spendete.

Foto: Bon

Marathontanz in der Mensa

Baden-württembergische Gebietsmeisterschaften 1968 im Tanzsport

Elf Stunden lang haben sie am Samstag in der Stuttgarter Mensa um den Sieg in der baden-württembergischen Gebietsmeisterschaft 1968 im Tanzsport getanzt. Insgesamt waren 56 Tanzpaare aus 14 Tanzschulen und sechs Tanzsportclubs zu diesem vom Tanz-Turnier-Club Stuttgart im Auftrag des Deutschen Amateur-Turnieramts (DAT) im Allgemeinen Deutschen Tanzlehrer-Verband (ADTV) veranstalteten Tanzturnier angetreten. Man tanzte von 15 Uhr bis 2 Uhr morgens. In den beiden obersten Klassen waren es neun verschiedene Tänze; nämlich langsamer Walzer, Wiener Walzer, Tango, Slow Fox, Quick-Stepp, Mamba, Cha-Cha-Cha, Samba und Paso doble, die von den Paaren absolviert werden mußten. Da sich die Partnerinnen der Tänzer für jeden Durchgang zweimal umziehen mußten — die lateinamerikanischen Tänze wurden in anderen Kleidern getanzt als die Standardtänze —, gab es nicht nur auf dem Parkett Meisterleistungen, sondern auch in der Garderobe. Die Stuttgarter Turnierkapelle Herbert Harms spielte nicht nur für die Wettkämpfer, sondern abends zwischendurch auch für das Publikum zum Tanz auf.

Nicht leicht hatten es die fünf Wertungsrichter bei diesem Turnier, das vom Leiter des Deutschen Turnieramts, Helmut Schäfer aus Stuttgart, geleitet wurde. Vor allem in den oberen Klassen lagen die Leistungen der Meistertanzpaare dicht nebeneinander. Sieger der Junioren-Vorklasse wurde das Ehepaar Ruckwied aus Stuttgart-Feuerbach, bestes Tanzpaar der Juniorenklasse III war das Göppinger Ehepaar Ditzinger, und in der Juniorenklasse II siegte das Paar Hecht/Sauer. Spannend waren die Wettkämpfe in der Juniorenklasse I, in der das Reutlinger Ehepaar

Schall siegte. Die Leistungen dieses Meisterpaars, das anschließend auch noch in der Junioren-Spitzenklasse um die Gebietsmeisterschaft tanzte, waren so hervorragend, daß Herr und Frau Schall noch die beiden in der Spitzenklasse angetretenen Tanzpaare bestiegen und Gebietsmeister 1968 im Tanzsport wurden.

Ueber die Entwicklung des Tanzsports in der Bundesrepublik berichtete bei diesem Turnier Dr. Kissel als Vertreter des Landestanzsportverbands. Gemäß einem kürzlich zwischen dem Deutschen Tanzsport-Verband und dem Allgemeinen Deutschen Tanzlehrer-Verband getroffenen Abkommen wird künftig die Ausbildung von Tanzschülern bis zur Abnahme des Deutschen Tanzabzeichens in Bronze, Silber und Gold ausschließlich von den Tanzlehrern vorgenommen. Die Veranstaltung von Turnieren liegt künftig in den Händen der Amateure, vertreten durch den Deutschen Tanzsport-Verband, der auch nach den allgemeinen Regeln des Amateursports dafür zu sorgen hat, daß selbst die kleinste Gruppe, sogar ein einzelnes Tanzpaar, Gelegenheit erhält, sich am Tanzsport zu beteiligen.

-ld



Vorvergangenheit

Auch vor dem Entstehen des TC Schwarz-Weiß Reutlingen tanzten die Paare, die nachher dem Club einen Namen machten, Turniere. Damals noch dem A.D.T. V. zugehörig.

DEUTSCHES AMATEUR-TURNIERAMT (DAT) IM A.D.T.V.

Programm

für das

Amateur-Tanz-Turnier

um die

GEBIETSMEISTERSCHAFT 1955

Gebiet V (Württemberg-Baden)

Es starten:

Alle Klassen einschl. Senioren

am Sonntag, den 23. Oktober 1955 in der Friedrich-List-Halle

Beginn: 16 Uhr (Vor- und III. Klasse) 20 Uhr (I. Klasse, I. Klasse und Senioren)

An dem großen gesellschaftlichen Ereignis beteiligen sich Paare aus folgenden Schulen

Briel, Geislingen	Musch, Bad Cannstatt
Burger-Hötzel, Stuttgart	Nuxinger, Heidelberg
Conzelmann, Stuttgart	Pfander, Reutlingen
Geiger, Ulm	Roetz, Stuttgart
Giedke, Bad Cannstatt	Schmid, Stuttgart
Kurz, Reutlingen	Wenhard, Ulm

VERANSTALTER: TANZSCHULE KURZ, TANZSCHULE PFANDER

Organisation und Gesamtleitung:

Tanzschule Kurz - Tanzschule Pfander

Turnierleitung:

Frau Kurz - Herr Pfander

Protokoll- und Turnier-Aufsicht:

Herr Geiger, Ulm - Herr Giedke, Stuttgart-Bad Cannstatt

Turnier-Kapella: Erwin Hartmann

Vorklasse:

1. Herr Berger — Frä. Müller, Reutlingen
2. Herr Bisdorf — mit Partnerin, Ulm
3. Herr Gleng — Frä. Weizäcker, Reutlingen
4. Herr Dieter — Frä. Schürich, Bad Cannstatt
5. Herr Eisen — Frä. Westermaier, Stuttgart
6. Herr Heinrich — Frä. Braun, Reutlingen
7. Herr Ihle — Frä. Fischer, Ulm
8. Herr Kircher — Frä. Eble, Bad Cannstatt
9. Herr Lenz — Frä. Schiller, Ulm
10. Herr Lotterer — Frä. Haugmann, Reutlingen
11. Herr May — Frä. Müller, Reutlingen
12. Herr Morasch — Frä. Halbhuber, Geislingen
13. Herr Muff — Frä. Weigmann, Stuttgart
14. Herr Reichert — Frä. Benkenstein, Reutlingen
15. Herr Reinken — Frä. Fadhle, Stuttgart
16. Herr Rieger — Frä. Ruoss, Reutlingen
17. Herr Schüller — Frä. Schöpfer, Stuttgart
18. Herr Schmid — Frä. Böhringer, Bad Cannstatt
19. Herr Spitzer — Frä. Maier, Ulm
20. Herr Senft — Frau Senft, Geislingen
21. Herr Stolz — Frä. Weinmann, Reutlingen
22. Herr Tempel — Frä. Hackemesser, Bad Cannstatt
23. Herr Weiss — Frä. Wasserab, Heidelberg
24. Herr Wiedermann — Frä. Soll, Reutlingen

Klasse I

16. Herr Dalezel — Frä. Eble, Bad Cannstatt
17. Herr Heilander — mit Partnerin, Ulm
18. Herr Thalhofer — Frä. Mohler, Ulm
19. Herr Trefz — Frä. Gessler, Stuttgart
20. Herr Trefz — Frä. Roller, Stuttgart

Klasse III

1. Herr Ackermann — Frä. Leisle, Bad Cannstatt
2. Herr Benz — Frä. Briel, Geislingen
3. Herr Fais — Frä. Hammer, Reutlingen
4. Herr Hartmann — Frau Meichner, Stuttgart
5. Herr Hunsdorfer — Frä. Rasch, Stuttgart
6. Herr Kirbach — Frau Kirbach, Reutlingen
7. Herr Körner — Frä. Wohl, Bad Cannstatt
8. Herr Maier — Frä. Jordan, Reutlingen
9. Herr Nedele — Frä. Lohmann, Reutlingen
10. Herr Ober — Frau Ober, Ulm
11. Herr Peschke — Frau Peschke, Geislingen
12. Herr Reisinger — Frau Reisinger, Stuttgart
13. Herr Rösch — Frä. Rösch, Reutlingen
14. Herr Rother — Frä. Feil, Bad Cannstatt
15. Herr Speidel — Frä. Bolz, Reutlingen
16. Herr Tausch — Frä. Wagenknecht, Reutlingen
17. Herr Wiggen — Frä. Roth, Stuttgart
18. Herr ~~Wagner~~ *Wagner*, *Wagner*

Klasse II

6. Herr Dr. Aich — Frä. Betz, Ulm
7. Herr Bauer — Frä. Golster, Stuttgart
8. Herr Behrendt — Frä. Ilg, Ulm
9. Herr Eisen — Frä. Eten, Stuttgart
10. Herr Girmand — Frä. Halder, Ulm
11. Herr Glesing — Witzig, Bad Cannstatt
12. Herr Lindacher — Frä. Roitsch, Bad Cannstatt
13. Herr Maier — Frä. Markt, Reutlingen
14. Herr Steigert — Frä. Scheuer, Ulm
15. Herr Vöhninger, Frä. Fenke, Stuttgart

GRUPPEN-6

PORSCHE

PORSCHE ZENTRUM NECKAR/ALB



ŠKODA
ZENTRUM



Gebrauchtwagen-
Zentrum Reutlingen

SEAT
SEMO



Mitinhhaber des
Audi Zentrum Reutlingen



Vom Preisbrecher Skoda bis zum Supersportler Porsche
- bei uns befinden Sie sich immer in besten Händen.
Ihre Max Moritz Gruppe, RT-Betzingen, Tel. 07121/530-0

*Eine Adresse, die Sie
sich merken sollten!*



Lilly Kulovnjak
Tanzschuhe
Stettergasse 41
7410 Reutlingen-17
☎ 07121 / 478123

"Ein Team" für Tanzschuhe & Zubehör !

Diamant[®]

Tanz-
schuhe



Rock 'n'
Roll-
Schuhe

Verkauf / Versand
erhalten Sie bei:

Anita Dörflinger

Überruckweg 7/1

7730 VS-Villingen (Rietheim)

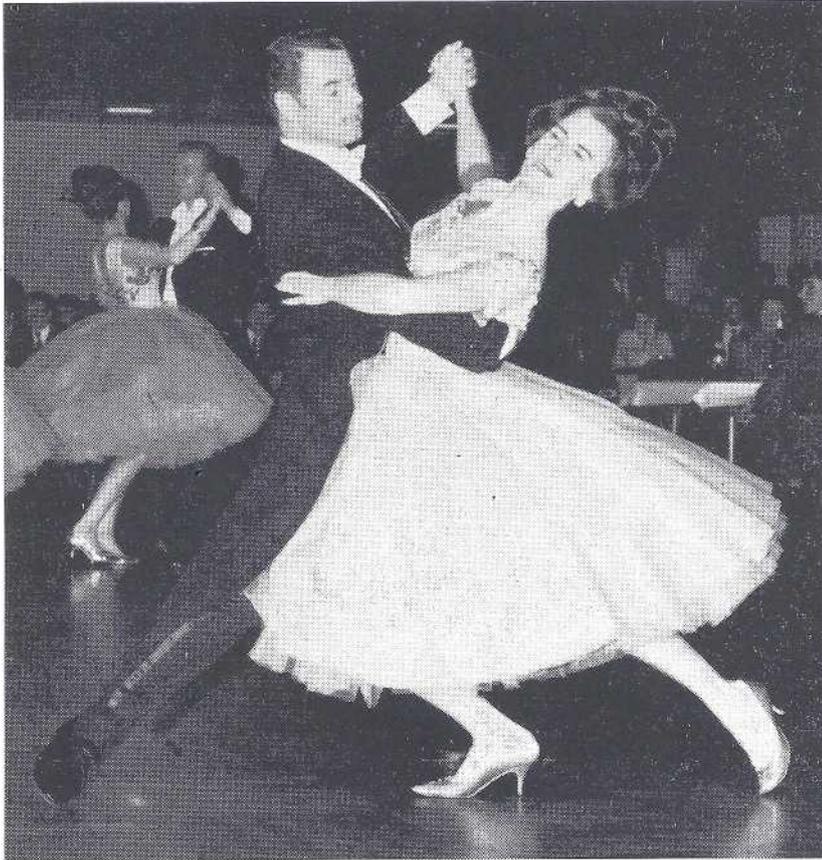
Telefon (0 77 21) 2 24 37

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

Bitte Prospekt anfordern!



Das erste Turnier des neugegründeten Clubs



Reutlinger Generalanzeiger vom

3.12.1968 :

Auftakt des Tanzsport-Clubs Schwarz-Weiß

In Zusammenarbeit mit der Tanzschule Pfander hat in der vergangenen Woche der neugegründete Tanzsport-Club Schwarz-Weiß sein erstes Turnier im Waldheim veranstaltet. Es war ein gemischtes Turnier der Klasse I und II, zu dem sich sechs Paare aus Sindelfingen, Stuttgart, Landau und Reutlingen eingefunden hatten. Vier Paare bestritten unter wiederholtem Beifall auf offener Szene eine spannende Endrunde, aus der zwei Plazierungen hervorgingen. Den zweiten Platz belegte das Paar Rogner aus Stuttgart. Als Sieger ging das Ehepaar Rieger (Bild) des Tanzsport-Clubs Schwarz-Weiß Reutlingen hervor, das damit den Aufstieg in die höchste deutsche Klasse der Amateure schaffte. Dieses war ein erfolgreicher Auftakt des jungen Vereins. Bei einem Turnier in Stuttgart konnte übrigens das Ehepaar Rieger bereits einen zweiten Platz in der Klasse I und Herr Müller und Fräulein Müller einen dritten Platz in der Vorklasse belegen. Mit Freude wurde der Sieg des Ehepaares Trautz in Neuß bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in den Lateinamerikanischen Tänzen der Profis vernommen.

EIN MASSSTAB, DER DEN UNTERSCHIED MACHT.

Unsere Champagner-Erfahrung beruht auf 150 Jahren Familientradition – zum Beispiel bei der Cuvée. Welcher andere Sekt kann von sich behaupten, aus *französischen Grundweinen* komponiert zu werden und anschließend in *Traditioneller Flaschengärung* zu reifen?

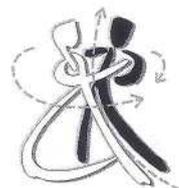
Vive la différence!

SEIT  1838



Deutz & Geldermann
SEKT

Bezugsquelle: Weinhaus Schall



War es früher schöner ?



Rudi Gattermeyer, Sportwart von 1968 bis 1990

Ganz bestimmt war es anders. Aber warum sollte der Tanzsport sich in den letzten Jahren nicht geändert haben? Doch wenn die "Jungen" von heute keine Freude an dieser Sportart hätten, würden sie nicht mit Begeisterung dabei sein - so wie die Aktiven damals auch.

Zu ihnen gehört u.a. auch Rudi Gattermeyer. Er war im Vorstand des TTC in der Tanzschule Pfander, dann seit der Gründung des e. V. bis vor zwei Jahren Sportwart für den gesamten Turnier- und Trainingsbetrieb des Clubs verantwortlich, er tanzte "damals" in der höchsten Lateinklasse und steht heute als Übungsleiter und Wertungsrichter mit allen Lizenzen mitten im Turniertanzgeschehen.

Rückblick von Rudi Gattermeyer

Vor der Zeitrechnung des TC Schwarz-Weiß Reutlingen, die mit der Gründung 1968 begann, gab es schon den Schwarz-Weiß Club in der Tanzschule Pfander. Man muß wissen, damals betrachteten die Tanzlehrer diese Clubs als ihr Privateigentum, handelten und behandelten sie entsprechend.

Wir im Schwarz-Weiß Club der TS Pfander konnten uns glücklich schätzen, einen "Besitzer" zu haben, der im Grunde seines Herzens großzügig war und den Tanzsport und seine Turnierpaare liebte. So war es eigentlich logisch, daß, als das spätere Weltmeisterpaar Trautz in seinen Räumen trainierte, die beiden das Training der Turnierpaare und, sehr zum Mißfallen von uns, auch das der Inaktiven übernahm.

Nun muß man sich vorstellen, zu der Zeit gab es wöchentlich eine Gruppenstunde im Saal bei Pfanders in der Kantstraße. Größe der Tanzfläche, na über den Daumen, so satte 7 x 12 m, Anzahl der trainierenden Paare etwa 6-8. Da blieb für keinen viel Platz, aber man tanzte auch nicht so schwungvoll wie heute.

Privatstunden gab es auch, für DM 20. Sehr viel Geld seinerzeit und man teilte sich die Stunden ein. Ein- bis zweimal im Monat, mehr war nicht drin.

Eines brachten alle mit, Begeisterung. Vor allem auch, weil sich der Erfolg mit dem für Baden-Württemberg sensationellen Trainerpaar Rudi und Mechtild Trautz

bald einstellte. Und noch was ergab sich nach und nach und dauert auch heute noch an: Freundschaft und Hilfsbereitschaft.

In unserem Club trainierten die besten Paare miteinander, nicht gegeneinander, korrigierten offen Fehler der Konkurrenten, was für andere Clubs nicht selbstverständlich war, im Gegenteil. Das änderte sich auch nicht mit dem Übertritt zum Deutschen Tanzsport-Verband.

Während davor bei Turnieren noch bunt gemischt Latein- und Standardtänze auf dem Programm standen, wurde jetzt streng nach Disziplin getrennt.

Junioren aber hießen wir noch immer, bis 45 Jahre war man das, denn es gab keine Hauptklasse. Ich muß lachen, wenn ich drandanke, daß man mit beinahe 40 noch als "Junior" Latein tanzte.

Das ergab sich aber auch aus der Tatsache, daß mit Harry Körner ein Trainer auf Trautzens folgte, der ein ausgesprochener Spezialist auf diesem Gebiet war und unsere Paare zu großen Erfolgen führte.

Nach Körner folgte Horst Rausser und damit begann eigentlich die erfolgreichste Zeit des Clubs. Viele Meisterschaften wurden nach Reutlingen heimgezogen. Clubkämpfe gab's jedes Jahr und Clubausflüge wurden von Aktiven und Inaktiven gleich gern angenommen. Das Ansehen des Clubs und das gesellige Leben erreichten einen Höhepunkt.



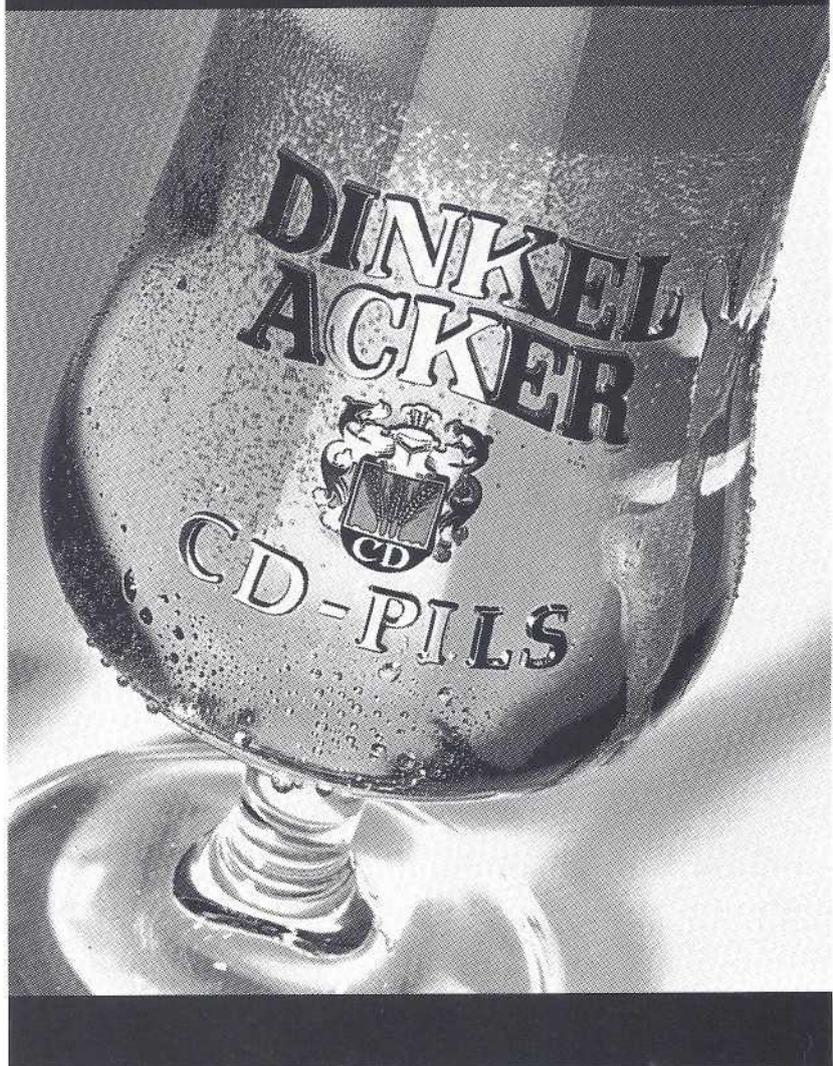
Doch wie der Sport ganz allgemein, so veränderte sich auch der Tanzsport. Sicher, das sportliche Niveau ist in der Zwischenzeit so hoch geworden, daß man Paare, die früher als hochklassig galten, neben den heutigen nur mitleidig belächeln würde. Doch dieses Niveau kann nur durch immer noch mehr Training erreicht werden.

Konkurrenz um jeden Preis. Dem Zeitgeist zollt man Tribut und im Großen gesehen auch dem Kommerz. Das Gläschen nachher ist out, Isostar ist in.

Nostalgie? War es früher schöner? Wir, die wir den Tanzsport über beinahe drei Jahrzehnte beobachten, erst als Aktive, dann als Funktionäre, könnten's manchmal glauben.

Rudi Gattermeyer

ERLEBEN WAS SCHMECKT





Meister- und Vizemeisterpaare des TC



Karl und Isolde Schall



Wilhelm und Inge Speidel



Manfred und Brigitte Berger

1967 Rudi und Katharina Gattermeyer
(Vizemeister A-Latein)
Hans-Peter und Marianne Blumöhr
(Vizemeister C-Standard)

1968 Karl und Isolde Schall
(Gebietsmeister Klasse I und S kombiniert)

1971 Karl und Isolde Schall
(Vizemeister S-Latein)
Wilhelm und Inge Speidel
(Landesmeister B-Stand.)
Hans-Peter und Marianne Blumöhr
(Vizemeister B-Standard)

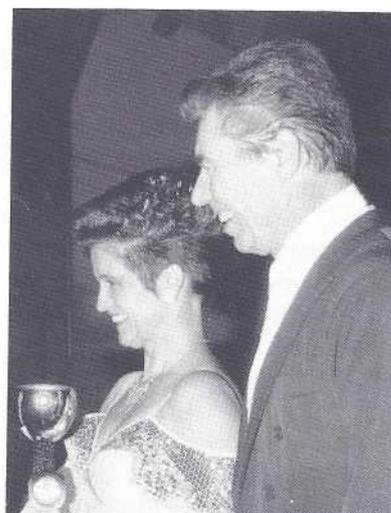
1972 Karl und Isolde Schall
(Vizemeister S-Latein)
Rudi und Katharina Gattermeyer
(Vizemeister A-Latein)

1973 Karl und Ingrid Lamparter
(Vizemeister Senioren D)

1974 Wilhelm und Inge Speidel
(Landesmeister A-Stand.)
Manfred und Brigitte Berger
(Landesmeister Sen. A)

1975 Wilhelm und Inge Speidel
(Landesmeister Sen. A)
Wilhelm und Inge Speidel
(3. der Deutschen Meisterschaft Senioren A)
Heinz u. Margret Cierpka
(Landesmeister Sen. B)
Dr. Harro und Bruni Kroll
(Landesmeister Sen. D)

1976 Heinz u. Margret Cierpka
(Landesmeister Sen. A)
Hans-Peter und Marianne Blumöhr
(Landesmeister Sen. B)



Heinz und Margret Cierpka



Harro und Bruni Kroll



Hans-Peter und Marianne Blumöhr



Wolfgang Gattermeyer und Ute Schall



Wolfram und Brigitte Fuchs



Andreas Kurz und Gaby Greiner

1977 Hans-Peter und Marianne Blumöhr
(Landesmeister Sen. A)
Heinz u. Margret Cierpka
(Vizemeister Senioren A)
Harald Barth und
Dorothee Weber
(Landesmeister C-Stand.)

1978 Wolfgang Gattermeyer
und Ute Schall
(Landesmeister C-Stand.)

1982 Uwe Münzinger und
Claudia Bimek
(Vizemeister C-Latein)

1983 Wolfram u. Brigitte Fuchs
(Landesmeister S-Stand.)
Wolfram u. Brigitte Fuchs
(Vizemeister S-10-Tänze)
Uwe Münzinger und
Evelyn Aichhorn
(Vizemeister B-Latein)

1984 Wolfram u. Brigitte Fuchs
(Landesmeister S-Stand.)
Heinz und Anny Otto
(Landesmeister Sen. C/II)

1985 Andreas Kurz und Gaby
Greiner
(Landesmeister D-Latein)

1986 Gottfried und Hannelore
Klein
(Landesmeister Sen. D/I)

1987 Gottfried und Hannelore
Klein
(Vizemeister Sen. C/I)

1988 Gottfried und Hannelore
Klein
(Vizemeister Sen. B/I)

1991 Thomas Stark und Ute
Cierpka
(Landesmeister A-Stand.)

1992 Alexander Veidt und
Helen Seiler
(Vizemeister C-Standard)



Harald Barth und Dorothee Weber



Gottfried und Hannelore Klein



Thomas Stark und Ute Cierpka



Ohne Fleiß - und ohne Trainer - kein Preis!

Turnierpaare hatten vor 25 Jahren in der Regel einmal in der Woche eine Stunde Training in der Gruppe und gelegentlich, vor allem vor Meisterschaften, eine Einzelstunde beim Trainer ihrer Wahl.

Damit wäre das heutige Leistungsniveau bei allem Fleiß und bei aller Begabung nicht mehr zu erreichen oder zu halten.

Die Grundlage für gutes Tanzen wird zwar nach wie vor im Gruppentraining beim Club erarbeitet, hinzu kommen für die Spitzenpaare jedoch besondere Trainingseinheiten in Sportschulen mit Landes- und Bundestrainern und die Einzelstunden bei den jeweiligen Spezialtrainern. Dies ist oft auch der Clubtrainer.

Wenn der TC Schwarz-Weiß Reutlingen eine stolze Bilanz seiner aktiven Turnierpaare von einst und heute vorweisen kann, ist das ein Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen des Paares und seiner Trainer.

Auch die Mitglieder, die Tanzen als Breiten- und Freizeitsport betreiben, werden im Schwarz-Weiß-Club von qualifizierten Trainern und Übungsleitern unterrichtet, so daß die Übungsabende Freude machen.

Unsere Trainer und Übungsleiter - damals und heute:

Julius Pfander, Rudi Trautz, Doris und Harry Körner, Henner Thureau, Martin Crome, Wolfgang Rose, Gaby Rose (Neuschwander), Florencio Garcia-Lopez, Andrea Pfautsch, Klaus Bucher und Horst Rauser.

Prof. Dr. A. Seilacher widmete Horst Rauser bei der Überreichung des Ordens am goldenen Band zum Nikolaustag die folgende Laudatio:

Neben den o.g. hauptberuflichen Tanzsporttrainern aus dem Professionalverband haben in den letzten Jahren auch Mitglieder unseres Clubs als Amateure eine Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter oder Trainer absolviert. Heute unterrichten in verschiedenen Gruppen:

Markus Braun, Margret Cierpka, Rudi Gattermeyer, Helga Greiner, Walter Greiner.

No et luck lau!

*Am Dienstag schleppt man die Seine
und die eigenen trägen Gebeine
zur Kemmler-Halle (zwecks Schonung
des Parketts in der eigenen Wohnung)
und übt in schwarz-weißlicher Mitte
die vorgeschriebenen Schritte.*

*Wer dieses Spiel schon Jahre treibt
und immer wieder sitzen bleibt,
verliert als ewiger Rekrut
und In-Aktiver leicht den Mut,
wirft Dam' und Flinte in das Korn
und - startet schließlich doch von vorn!
Und folgenden Dienstag schwingt wieder
der Tänzer die störrischen Glieder
und wieder die eigene Frau -
quick quick slow, quick quick slow, quick quick slow ...
Doch heut', zum heil'gen Nikolaus
setzt dieser Reigen einmal aus:
Nach Jahren trainierender Bewährung
gebührt Herrn Rauser eine Ehrung
durch Ordensband und liebe Grüße
an ihn, den Herrn der linken Füße!*



Liebe Freunde !

Mit grosen Verdrus müssen wir Euch mitteilen das aus unseren Besuch und an der Beteiligung am sportlichen Freundschaftskampf nichts wird, denn wir haben die Erteibeng des Ausreisevisen von nicht bekommen. Wir hoffen, dass es uns später ermöglicht wird. Jedenfalls danken wir für freundlichen Einladung und bleiben mit freundschaftlichen Grüssen

~~Dance Club Brdétan~~
~~Leiter Wladimir Buryan~~
STARLET
TANEČNÍ ŠKOLA
PARKU KULTURY A ODDECHU
Brno - Stará radnice, tel. 24971

Ausschnitt aus dem Brief der Brünner Mannschaft, die wegen der Verweigerung des Ausreisevisums 1970 ihre Teilnahme am Mannschaftsturnier anlässlich des Schwarz-Weiß Balles absagen mußten (siehe S. 47)

An dieser Stelle muß ein Lob an alle Mitstreiter im Club ausgesprochen werden, die von Beginn an dabei sind und während der Amtszeit von Heinrich Scherer als erster Vorsitzender und meiner Amtszeit an der Gestaltung des Clubs aktiv mitgearbeitet haben.

Seit 1989 leitet Walter Greiner mit seinem Vorstandsteam die Geschicke unseres Clubs und ich wünsche ihm und dem Schwarz-Weiß-Club eine glückliche Zukunft. Allen, die den TC Schwarz-Weiß unterstützt haben, private Firmen in und um Reutlingen, der Stadtverwaltung, dem Schul-, Kultur- und Sportamt, dem Sportkreis und den Verbänden sowie allen Mitgliedern und Freunden des Tanzsports möchte ich danken.

Ein herzliches Quick, Quick, Slow für alle zukünftigen Schwarz-Weiß-Bälle!

Ihr
Manfred Berger



Unser Traditionsturnier anlässlich des Schwarz-Weiß-Balles

Die Sieger der seit 1970 ausgetragenen Turniere im Rahmen des Schwarz-Weiß-Balles und die Gewinner des seit 1980 verliehenen Friedrich-List-Pokals:

1970 Mannschaftsturnier Wien - Zürich - Reutlingen

1. TK "Rotenturm" Wien
 2. Schwarz-Weiß Reutlingen mit den Paaren Hans und Margot Rieger, Wilhelm und Inge Speidel, Rudi und Katharina Gattermeyer, Karl und Isolde Schall
- Die Mannschaft aus Brünn, Tschechoslowakei mußte ihre Teilnahme leider absagen (siehe Schreiben auf S. 46).



Die Reutlinger Mannschaft nach ihrem Sieg beim Mannschaftsturnier in Wien. Dasselbe Mannschaft hat auch beim Schwarz-Weiß Ball getanzt. Bildmitte: Mannschaftskapitän Heinrich Scherer

1971 Deutsche Meisterschaft A-Latein

1. Peter und Birgit Steirl, Berlin
- Die Reutlinger Paare Rudi und Katharina Gattermeyer sowie Gerd und Heide Mak erreichten die Zwischenrunde

1972 Landesmeisterschaft Baden-Württemberg A-Latein

1. Gerd und Heidelinde Oser, Blau-Weiß Mannheim-Ludwigshafen
2. Karl und Isolde Schall, Schwarz-Weiß Reutlingen

1973 Mannschaftsturnier Kopenhagen - Zürich - Reutlingen

1. Schwarz-Weiß Reutlingen mit den Paaren Hans und Margot Rieger, Wilhelm und Inge Speidel, Manfred und Brigitte Berger, Heinz und Margret Cierpka



GERHARD RÖSCH GMBH
BEACHWEAR. HOMEWEAR. LINGERIE.
→ SCHAFFHAUSENSTRASSE 101
D-7400 TÜBINGEN
TELEFON 07071/1530



© RÖSCH-MODELLE SIND ZUM
GESCHMACKSMUSTERSCHUTZ HINTERLEGT.



1974 Deutsche Meisterschaft über Zehn Tänze

1. Werner und Ingrid Führer, TTC Harburg im HTB von 1865

1975 Deutsche Meisterschaft Senioren A

1. Herbert und Sigrid Rudel, Schwarz-Silber Frankfurt/M
3. Wilhelm und Inge Speidel, Schwarz-Weiß Reutlingen

1976 Internationales Latein-Turnier

1. William und Edda Hsu, Grün-Gold-Club Bremen
Offenes Standard-Turnier der Senioren S-Klasse
1. Gert und Heidi Oser, Blau-Weiß Mannheim-Ludwigshafen
5. Wilhelm und Inge Speidel, Schwarz-Weiß Reutlingen
Manfred und Brigitte Berger, Reutlingen, Zwischenrunde

1977 Landesmeisterschaft Senioren A

1. Hans-Peter und Marianne Blumöhr, Reutlingen
2. Heinz und Margret Cierpka, Reutlingen
Landesmeisterschaft S-Latein
1. Michael Ule/Anne-Lore Zimmermann,
Grün-Gold-Casino Mannheim

1978 Formationsturniere der Regionalliga Süd

Latein 1. Rot-Weiß Gießen
Standard 1. Neustadt/Weinstraße
Offenes Latein-Turnier B-Klasse
1. Dieter Baums/Katja Schön, Rot-Weiß Gießen

1979 Baden-Württembergische Mannschaftsturniere

Standard: 1. Reutlingen I: mit den Paaren: Heinz und Margret Cierpka, Hans-Peter und Marianne Blumöhr, Walter und Helga Greiner, Egon und Bärbel Flammer
3. Reutlingen II: mit den Paaren: Wilhelm und Ingeborg Härter, Werner und Bettina Krause. Gerhard und Helga Glang, Dr. Harro und Bruni Kroll

Modell TOGO (Leder)

ligneroset
Die schönste Verbindung
von Leben und Wohnen

KONO

Einrichten • Wohnen • Design

Kanzleistraße 43
7410 Reutlingen
Telefon 0 71 21/3 64 05



Der vom Juwelier Lachenmann in Handarbeit gefertigte Silberpokal, gestiftet von der Kreissparkasse Reutlingen



Ehepaar Lipps, Bonn, die Gewinner des ersten List-Pokals



Hans Galke und Margit Rupprecht vom Rot-Gold Casino Nürnberg

1979 Mannschaftsturnier

Latein: 1. Pforzheim
3. Reutlingen: mit den Paaren: Wolfgang Gattermeier/ Ute Schall, Harald Barth/Dorothee Weber, Andreas Kaufmann/ Dorothee Prettl, Eugen Hilbertz/Bärbel Mess

1980 Erstmals Turnier um den Friedrich-List-Pokal

Der **Friedrich-List-Pokal**, gestiftet von der **Kreissparkasse Reutlingen**, trägt die goldene Gedenkmünze des berühmten Sohnes der Stadt Reutlingen: Friedrich List (1789 - 1846). Dieser war mit 28 Jahren Professor für Staatswissenschaft, wurde Gründer des Handelsvereins, Vorkämpfer für die Abschaffung der innerdeutschen Zölle und für den Zusammenschluß der deutschen Staaten in einem "Zollverein". Er war Initiator und Planer für ein gesamtdeutsches Eisenbahnwesen, Herausgeber eines "Staatslexikons" und des theoretischen Werkes "Das nationale System politischer Ökonomie". Für die Ausarbeitung von Eisenbahnplänen in Sachsen und Thüringen wurde er Ehrendoktor der Universität Jena. Im List-Zimmer ihres Heimatmuseums hält die Stadt Reutlingen sein Andenken lebendig.

Offenes Turnier der Deutschen Senioren-Sonderklasse

1. Bernd und Sabine Lipps, TTC Orion Bonn
Die Reutlinger Paare erreichten folgende Plazierungen:
10. Hans-Peter und Marianne Blumöhr,
13. Heinz und Margret Cierpka und Walter und Helga Greiner

B-Latein-Turnier

1. Ulrich Rauer/Ilse Treher, Rot-Weiß Freiburg
2. Wolfgang Gattermeyer/Ute Schall, Schwarz-Weiß Reutlingen

1981 Formationsturnier Bundesliga Latein

1. Die Weltmeister TSG Bremerhaven

1982 Formationsturnier Bundesliga Standard

1. TSC-Kongress Gelsenkirchen

1983 Deutsche Meisterschaft Kombination

1. Hans Reinhard Galke/Margit Rupprecht, Rot-Gold Casino Nürnberg

1984 Landesmeisterschaft Baden-Württemberg Kombination

1. Ulrich und Ilse Rauer, TTC Rot-Weiß Freiburg
5. Dr. Wolfram und Brigitte Fuchs, Schwarz-Weiß Reutlingen



Die siegreiche TBW-Mannschaft 1985
Von links: Geschwister Trieloff, Ehepaar
Beck, Kapitän Dr. Fuchs, Schreiber/
Galke, Ehret/Schönamsgruber

1985 Landesvergleichsturnier

mit Mannschaften aus Österreich - Schweiz - Bayern -
Baden-Württemberg
1. Baden-Württemberg

1986 Internationales Latein-Turnier

1. Hans Reinhard Galke/Bianca Schreiber, TTC Rot-Weiß
Freiburg
10. Bernd Junghans/Ivana Hoffmann,
Schwarz-Weiß Reutlingen

1987 Internationales Mannschaftsturnier

Italien - Österreich - Ungarn - Stuttgart - Reutlingen
1. Italien
2. Reutlingen mit den Paaren: Steffen Wegener/Ivana Hoff-
mann, Stefan Lier/Susanne Jasch (Standard) und Andreas
Kurz/Gaby Greiner, Achim Gröner/Heike Berger (Latein)

1988 Einladungsturniere S-Standard und A-Latein

Standard
1. André und Astrid Groger, Blau-Weiß-Silber Berlin
6. Stefan Lier/Susanne Jasch, Schwarz-Weiß Reutlingen
Latein
1. Markus Stöss/Anja Henhappel, Pforzheim
4. Achim Gröner/Heike Berger
5. Andreas Kurz/Gaby Greiner
8. Wieland Gauss/Isabel Jackmann



Die Gewinner des letztjährigen Turniers um den List-Pokal:
Alexandr Melnikov und Irina Solomatina,
die russischen Meister aus Moskau

1989 Internationales Zehn-Tänze Turnier

1. Günter Andrae/Elke Maibauer, Speyer

1990 Internationales Standard-Turnier

1. Lasse Ödegard/Laila Kragebøl, Norwegen
8. Axel und Gaby Wulff, Schwarz-Weiß Reutlingen
10. Thomas Stark/Ute Cierpka, Schwarz-Weiß Reutlingen

1991 Internationales Latein-Turnier

1. Ralf Müller und Olga Müller-Omeltchenko
5. Markus Braun/Kerstin Stefan, Schwarz-Weiß Reutlingen

1992 Internationales Standardturnier

1. Alexandr Melnikov und Irina Solomatina, Rußland
7. Axel und Gaby Wulff, Schwarz-Weiß Reutlingen

**VON NATUR AUS
GESUND**



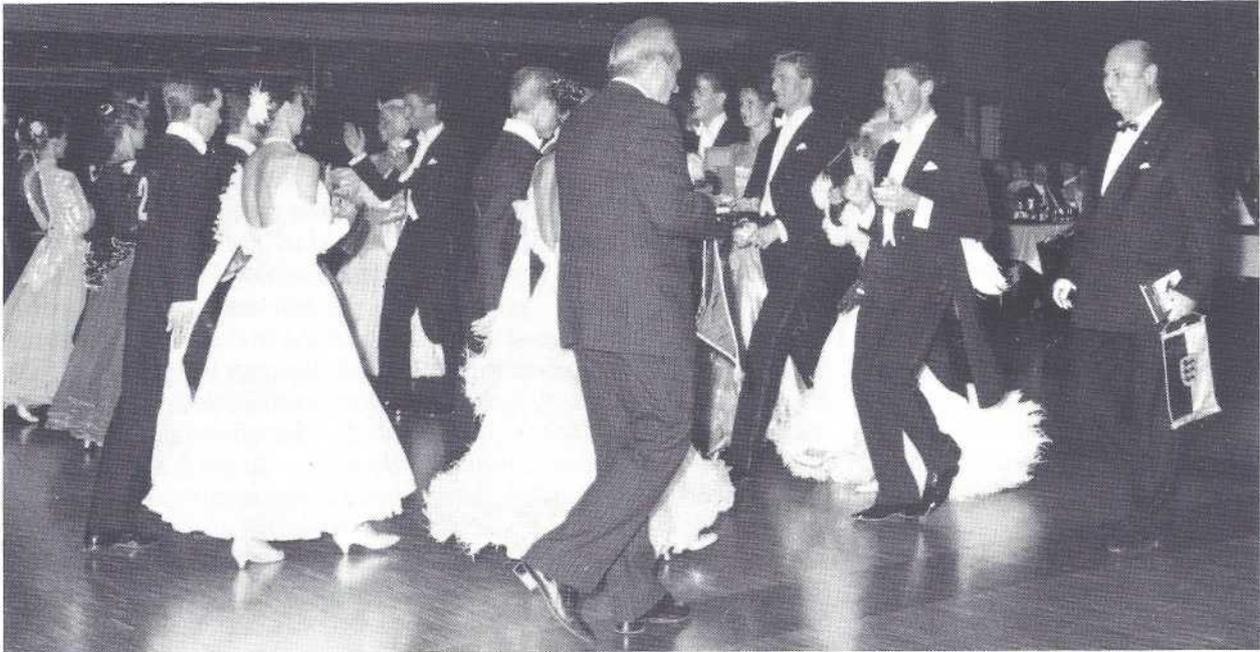
- 1993
- 94
- 95
- 27. 96 Süddt. M. Soudet. l. Latein
- 97
- 98
- 30. 99 Süddt. Kombinat. A-Jugend
- 2000
- 32. 2001 Süddt. M. Kpt S-Kombi

Heilanzeigen: Bei Nieren- und
Blasenleiden, Magen- und Darmkrankungen · Imnauer Fürstenquellen, 7452 Bad Imnau.

Bezugsquelle: Weinhaus Schall



Fahne mit Hammer und Sichel in der Listhalle



“Sicher war dies das erste Mal, daß in der Friedrich-List-Halle aus freundschaftlich-sportlichem Anlaß die russische Nationalhymne erklang, daß dort Hammer und Sichel einträchtig neben den Baden-Württembergischen Löwen hingen. Und es zeigte sich, daß Reutlingens tanzbegeistertes Publikum auch unter der Woche ausgefreudigt ist: Es erlebte am Mittwochabend ein glanzvolles Länder-Vergleichsturnier im nahezu vollbesetzten Saal.”

So beginnt Gerda Frey, Mitarbeiterin des Reutlinger Generalanzeigers, ihren Bericht in der Ausgabe vom **8. September 1989**. Es war in der Tat ein besonderes Ereignis in der nun 25-jährigen

Geschichte des Clubs. Das Turnier in Reutlingen gehörte zum Programm der 10-tägigen Reise der russischen Tanzsportler durch Baden-Württemberg, als Gegenleistung für die Turnier-Tournee der TBW-Paare durch die UdSSR im Frühjahr 1989.

Nicht Sieg oder Niederlage sei bei ihrem Besuch in Baden-Württemberg das Wichtigste, sondern der freundschaftliche Kontakt zu den deutschen Tanzsportlern, sagte Vladimir Petrovich Chebotarev, Präsident der “Rhythm Association Moscow” und Kapitän der Mannschaft aus der UdSSR.

Neben dem Turnier, bei dem das Reutlinger Paar Thomas

Stark/Ute Cierpka in der TBW-Mannschaft mitanzte, hatte der Schwarz-Weiß-Club die Gäste während des dreitägigen Besuches zu einer Fahrt über die Schwäbische Alb und in das Thermalbad in Bad Urach eingeladen.

Offiziell wurden die Gäste durch die Stadt Reutlingen begrüßt und ein Empfang durch die Landesregierung in der Turmstube des Tübinger Tores bildete den Abschluß des Besuches der russischen Tanzsportler beim Reutlinger Schwarz-Weiß-Club.



Auswärtige Turnierorte des Schwarz-Weiß Club Reutlingen

Neben dem traditionellen Schwarz-Weiß-Ball mit internationalen und nationalen Einladungswettbewerben oder Meisterschaften in der Listhalle sowie pro Jahr drei bis vier offenen Sportturnieren in Reutlingen, veranstaltet der Schwarz-Weiß-Club auch in anderen Orten Tanzturniere: In der Stadthalle in **Metzingen** und in der HAP-Grieshaber-Halle in **Eningen** wurden Landes-Jugendmeisterschaften ausgetragen, im November dieses Jahres finden die Seniorenmeisterschaften in **Bad Urach** statt.

Die erste Einladung für eine Turnierveranstaltung erhielten wir bereits 1970 aus **Neuffen**. Doch

welcher Tanzsportler in Bremen z. B. weiß, wo Neuffen liegt?

Die Presse schrieb seiner Zeit:

“ So mag es nicht verwundern, wenn am Nachmittag des 28. Novembers 1970 ein Besucher aus Bremen mit dem Ausruf ‘Deutschland, deine Schwaben’ auf den Lippen vor der Stadthalle in Neuffen anlangte. Er habe schon gedacht, sich verfahren zu haben, als er an diesem herrlichen Spätherbsttag immer wieder bergauf durch kleine malerische Ortschaften kam. Das kann doch wohl nicht sein, daß jetzt noch irgendwo eine Stadt auftaucht, in der ein Tanzturnier abgehalten werden kann.

Und dann kam's: das alte Amtstädtchen Neuffen mit seiner einmalig schönen Stadthalle, die - so nicht nur dieser Gast aus dem Norden Deutschlands - jeder Großstadt Ehre machen würde! So wurde es dann schnell verständlich, daß der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen auf den Gedanken kam, hier eine Veranstaltung abzuhalten, wie sie sonst tatsächlich nur in bekannten Kurorten und Großstädten geboten wird - nämlich Amateurpaare der deutschen Spitzenklasse zu einem Tanzturnier nach Neuffen einzuladen. Wer diesen Abend miterlebt hat, als Tanzsportler aus Köln, München, Stuttgart oder Münster oder als Ballbesucher aus Neuf-

Turnierveranstaltungen des TC

Jahr	Turniertage	Startklassen
1969	1	1
1970	3	4
1971	5	9
1972	6	10
1973	6	22
1974	7	18
1975	9	27
1976	12	40
1977	9	31
1978	11	34
1979	8	25
1980	8	29
1981	6	20
1982	6	21
1983	8	24
1984	8	28
1985	9	27
1986	7	22
1987	6	17
1988	7	20
1989	6	19
1990	6	19
1991	4	11
1992	7	20



fen und Umgebung, der freut sich auf das Wiedersehen - auch auf das mit dem 'Täleswein', wie einige der auswärtigen Gäste schreiben."

Man sieht, die Werbung der Winzergesellschaft Hohenneuffen-Teck im Programmheft zum Ballturnier hatte ihre Wirkung nicht verfehlt. Da stand nämlich:

Am besten wird ein Fest verschönt vom Wein, an den man sich gewöhnt.

Darum bei keinem Feste fehle der gute Wein vom Neuffener Täle!

Beachtliche Erfolge für Reutlinger Tanzpaare

Wieder „Moorkolbenpreis“

Für die Reutlinger Tanzsportler scheint der oberschwäbische Kurort Bad Wurzach sehr „heilsam“ zu sein, denn die Turniere in der „kleinen Residenz am Ried“ endeten für die Schwarz-Weißen wieder mit guten Erfolgen. Zum zweiten Mal brachten Karl und Ingrid Lamparter den „Moorkolbenpreis“ mit nach Hause - dieses Jahr mit dem Sieg in der Seniorenklasse C, den sie sich in einer Stichrunde nach 16 Tänzen gegen ein Nürnberger Paar erntet hatten. Auch der dritte und vierte Platz der C-Klasse gingen an Reutlingen: Gerhard und Erna Münzinger sowie Helga und Gerhard Glang bestritten nach eindeutigen Ergebnissen der Vor- und Zwischenrunden die Endrunde.

Bei dem dritten Pfingst-Tanzturnier in Bad Wurzach waren in diesem Jahr auch acht Paare der Hauptklasse D mit Lateintänzen am Start. Hier gelang Dieter Banzbach und Gabi Münzinger vom TC Schwarz-Weiß ein große Überraschungserfolg: die beiden Mitglieder der neuen Jugendgruppe erreichten bei ihrem ersten Start auf einem Turnier den dritten Platz!

14 Seniorenpaare beteiligten sich am Turnier der Klasse D. Auch in diesem Feld holte sich ein Reutlinger Paar, Ursel und Ludwig Käsmann den Turniersieg.

Auch im benachbarten **Bad Buchau** war der TC Schwarz-Weiß Reutlingen zu Gast. Über das erste Turnier 1976 schrieb der Generalsekretär des ICAD (Internationaler Tanzsportverband) Rudi Hubert - er war damals als Zuschauer dabei - im TANZSPIEGEL:

"Neues Kurzentrum

Bad Buchau, Bilderbuchstädtchen an der "Schwäbischen Barockstraße" und nahe der "Halt-

*Ein Clubausflug führte uns 1971 nach **Bad Wurzach**. Dabei verabredeten wir mit dem Bürgermeister 1972 für den Pfingstball der Kurverwaltung ein Tanzturnier in dem kleinen, aber heimeligen Kursaal.*

Der wurde so begeistert angenommen, daß daraufhin 15 Jahre lang in der "Kleinen Residenz am Ried" ein Turnier um den "Moorkolbenpreis" ausgetragen wurde. Mit - auch für den Reutlinger Club - großem Erfolg, wie z. B. dem Reutlinger Generalanzeiger vom 7. Juni 1974 zu entnehmen ist:

sieg. Damit haben sie die notwendigen Plazierungen und Punkte erreicht und sind in die nächste Klasse C aufgestiegen. Den 4. Platz, und somit eine Aufstiegsplatzierung ernteten sich Günter und Sigrid Lutz.

Diese Ergebnisse reihen sich an die sportlichen Erfolge des letzten Jahres an, die in der Bilanz bei der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung des Tanzsport-Clubs aufgezeigt wurde: fünf Paare, die jeweils eine Klasse höher erreicht haben und zwei Titel eines Landesmeisters gehören zu den herausragenden Leistungen der Reutlinger Tanzsportler.

Das letzte Turnier vor der Sommerpause veranstaltet der TC Schwarz-Weiß in Enzklosterle. Dabei gehen vier Reutlinger Paare in der Seniorenklasse C und zwei Paare in der Hauptklasse B an den Start auf dem Parkett der traditionsreichen „Tanzmühle“.

Schdatione" Biberach gelegen, hat vor genau einem Jahr sein supermodernes Kurzentrum eröffnet.

Der Aufmerksamkeit des Reutlinger Schwarz-Weiß-Clubs war nicht entgangen, daß der Kursaal für ein Tanzturnier guten Mittelgenres geeignete Voraussetzungen bietet. Die Premiere am 25. September gelang auf Anhieb: Zehn Lateinpaare der C-Klasse (offen) und acht Seniorenpaare der S-Klasse (Einladung) eroberten die Herzen der einheimischen

Zuschauer wie auch der zahlreichen Kurgäste der LVA-Federsee-Klinik im Sturm.

Eugen Stocker von der Städtischen Kurverwaltung strahlte, überreichte Ehrenpreise und Erinnerungsgeschenke an alle Teilnehmer und will den Tanzsport fortan mit offenen Armen empfangen. Fazit: Saat aufgegangen, bitte gut pflegen."

Schließlich machte unser Club auch einmal einen Abstecher nach Isny im Allgäu. Nach dem Turnier im Saal des Hotel "Ochsen" wurde uns von einem Tanzsportler aus dem benachbarten Freistaat Bayern vorgeworfen, wir seien auf bayrisches Gebiet eingedrungen ... - was nicht stimmt, denn Isny liegt noch eindeutig im Württembergischen Allgäu!

Bis 1978 gab es in Oberschwaben nur einen Tanzsportclub, den Blau-Rot Ravensburg. Die Aktivitäten des Reutlinger TC in den Kurorten führte schließlich zur Gründung weiterer Vereine: Tanzsportabteilung der Turngemeinde in Biberach, in Ochsenhausen, Laupheim und auch in Trochtelfingen auf der Schwäbischen Alb.

Meist hatten Reutlinger Clubmitglieder bei den ersten Turnieren dieser jungen Vereine mit der Besetzung der Turnierleitung "Pate" gestanden und auch sonst beim Aufbau mit Rat und Tat geholfen.



Damit der Club "funktioniert"

Als der TTC zur Tanzschule Pfander gehörte, wurde der Turnier-Tanz-Kreis durch ein Mitglied aus der aktiven Gruppe vertreten. "Vorstand" in diesem Sinne war zuerst Hans Rieger, später Günther v. Kluge, nach der Aufnahme von "Inaktiven" Heinrich Scherer.

Mit der Gründung als e. V. gab es satzungsgemäß alle zwei Jahre Wahlen eines mehrköpfigen Vorstandes.

1. Vorsitzende waren:

Heinrich Scherer 1968 - 1981

Manfred Berger 1981 - 1989

Walter Greiner seit 1989.

Ehemalige Vorstandsmitglieder: Manfred Berger, Egon Flammer, Dr. Wolfram Fuchs, Rudi Gattermeyer, Gerhard Glang, Wilhelm Härter, Günther von Kluge, Rüdiger Konopatzki, Wolfram Liebchen, Petra Meyer, Julius Pfander, Wilhelm Speidel, Hans und Margot Rieger, Hedi Scherer+, Iso und Karl Schall, Gerhard Seitz, Lothar Sigloch, Hans Zádach.

Ehrevorsitzender: Heinrich Scherer

Ehrenmitglieder: Oskar Kalbfell+, Julius und Maria Pfander+, Rudolf Trautz, Mechtild Trautz, Manfred Berger, Rudi Gattermeyer.



Vorstand

Zu Beginn des Jubiläumjahres gehören dem **Vorstand** an: Von links: **Bernd Nagel (Sportreferent)**, **Albert Vetter (Referent für Breitensport und Freizeitsport)**, **Alexander Veith (kommisarischer Schriftführer)**, **Walter Greiner (1. Vorsitzender)**, **Petra Erdbrink (Breitagskassenwartin)**, **Heinz Cierpka (Stellvertretender Vorsitzender und Organisationsreferent, Leiter der Geschäftsstelle)**, **Bernd Leimig (Finanzreferent)**, **Andreas Neumann (Abteilungsleiter Turniersport)**.

Turnierleiter und Turnierleiterinnen

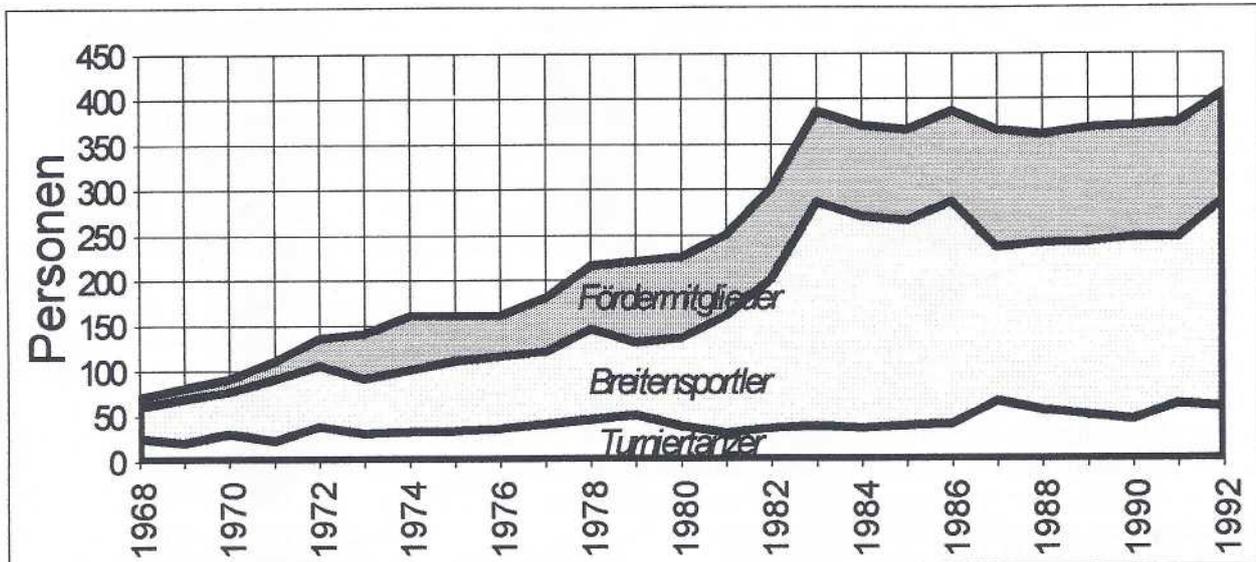
Die folgenden Mitglieder des TC Schwarz-Weiß besitzen eine Turnierleiter-Lizenz und sind mehrmals im Jahr bei Turnieren im Einsatz: **Brigitte und Manfred Berger, Alexander Engel, Wolfram Fuchs, Rudolf Gattermeyer, Jochen Gaiser, Helga und Walter Greiner, Lilly Kulovniak, Barbara und Thomas Kröger, Bernd Leimig, Bernd Nagel, Andreas Neumann, Volker Meyer, Heinrich Scherer, Alexander Veith, Stephanie Zwezig.**

Wertungsrichter und Wertungsrichterinnen

Als **Wertungsrichter** sind an vielen Wochenenden bei kleinen und großen Turnieren, bis hin zu Weltmeisterschaften oder bei den GERMAN OPEN tätig: **Wolfram Fuchs, Rudolf Gattermeyer, Helga Greiner, Walter Greiner, Horst Rauser.**



Die Entwicklung der Mitgliederzahlen



Magdalena Becker

Mode und Cosmetic



Für die anspruchsvolle Frau

Mode von **YVES SAINT LAURENT**
variation

Kosmetik-Behandlungen und -Präparate

Maria Galland

PARIS

Untere Gerberstraße 10 · Reutlingen · ☎ 3 60 20



Unsere Grundlage: Gesunde Finanzen

Das liebe Geld ... wurde bereits vor 25 Jahren von einem Finanzreferenten, damals noch Kassenwart genannt, verwaltet. Seither hat sich auch auf dem finanziellen Sektor sehr viel verändert. Dieser Bericht möchte Ihnen einen kleinen Einblick über die Tätigkeit eines Finanzreferenten im Laufe von 25 Jahre geben.

Begonnen hat alles mit **Egon Flammer**, der von der Gründungsversammlung des neuen Vereins damit beauftragt wurde, festzuhalten, wer denn nun Mitglied in diesem Verein ist und vor allem, ob das Mitglied auch seinen Beitrag bezahlt hat. Dies geschah damals noch dadurch, daß Herr Flammer bei den jeweiligen Übungsabenden mit Buchungen Liste und Kasse zur Stelle war und direkt vor Ort den jeweils fälligen Beitrag einforderte. Aufgrund der stetig gestiegenen Mitgliederzahl wurde eine erste Rationalisierungsmaßnahme notwendig: Die Mitglieder mußten ihre Beiträge künftig per Dauerauftrag auf ein extra eingerichtetes Konto überweisen. Als Vereinsbuchhaltung diente damals ein einfaches Heft, in das alle Einnahmen und Ausgaben eingetragen und daraus der aktuelle Kassenbestand ermittelt wurde.

Als Herr Flammer sein Amt nach 10 Jahren Tätigkeit an **Walter Greiner** übergab, war die Mitgliederzahl bereits so angestiegen, daß neben der Funktion des Finanzreferenten noch die eines Beitragskassenwartes notwendig wurde. Diesem wurde ein eigenes Bankkonto ausschließlich für die Beitragsverwaltung eingerichtet. Außerdem wurden die Beiträge

auf das Lastschriftverfahren umgestellt, das allerdings noch manuell vorgenommen werden mußte. Es bestand ab diesem Zeitpunkt eine funktionale Trennung zwischen der Verwaltung der Mitglieder (Adressen und Beitragseinzug) und der eigentlichen Buchführung des Vereins.

Diese wurde zwischenzeitlich auf ein Buchungsjournal übernommen, das in mehreren Spalten die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben darstellte. Die Eintragungen nahm man nach wie vor von Hand vor.

Nach 3 Jahren Tätigkeit von Herrn Greiner ging das Amt an den bisherigen Beitragskassenwart **Lothar Sigloch** über. In die Amtsperiode von Herrn Sigloch fiel die Umstellung des manuellen auf den maschinellen Beitragseinzug mittels dem von der Kreissparkasse Reutlingen angebotenen Vereinsservice. Außerdem begann man auf das Ziel "Vereinsheim" zu sparen, so daß innerhalb weniger Jahre bereits ein solider Grundstock geschaffen wurde, der durch die Verzinsung sich stetig aufbaute. Trotz der Rationalisierung beim Beitragseinzug war die eigentliche Buchführung aber immer noch aufwendige "Handarbeit".

Neben diesen Tätigkeiten mußte der Finanzreferent sein Augenmerk auch auf die Steuerthematik richten, da das Finanzamt bestrebt war die Vereine in stärkerem Maße zu besteuern.

Sechs Jahre nachdem Herr Sigloch die Amtsgeschäfte übernommen hatte, gab er diese wie-

derum an den bisherigen Beitragskassenwart **Bernd Leimig** weiter.

Seit dieser Zeit wurde die Vereinsbuchhaltung sukzessive an eine zeitgemäße Verarbeitungsform durch Personal Computer herangeführt. Die heutige Buchführung eines Vereins in unserer Größenordnung nimmt immer mehr die Ausmaße eines kleinen Industriebetriebes ein, da neben der eigentlichen Buchhaltung Steuer- und Versicherungsfragen einen immer größeren Raum einnehmen. Darüberhinaus sind betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen, die von der Finanzplanung über die Etatplanung und Überwachung bis in zur Kostenstellenabrechnung reichen.

Die Bemühungen des Vorstandes einen sportlichen und gesellschaftlichen Mittelpunkt für den Verein in Form eines Vereinsheimes zu schaffen, scheiterten in der Vergangenheit immer wieder an der Finanzierbarkeit einzelner Vorhaben.

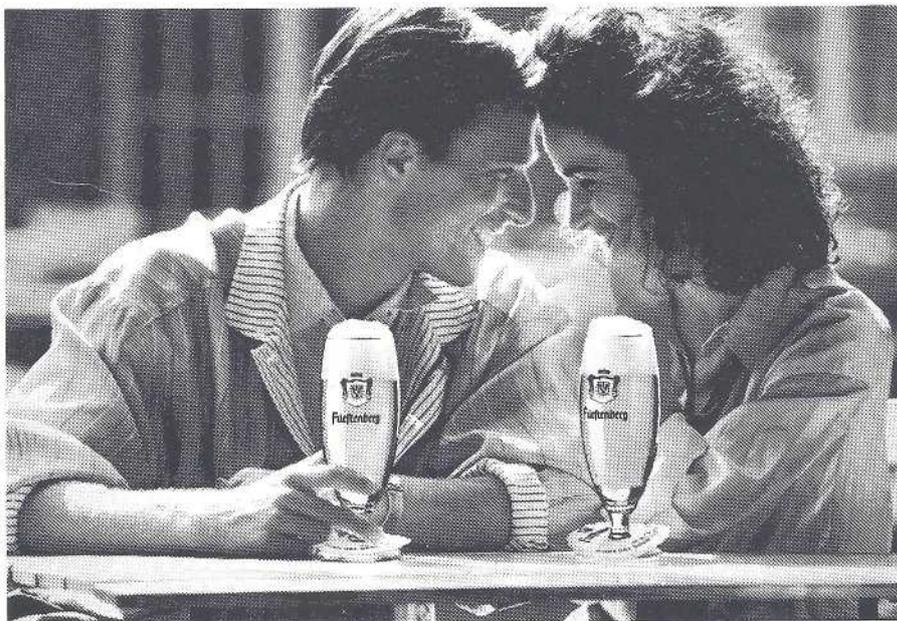
Der Beitrag, der im Laufe der Jahre für unser Vereinsheim angespart wurde, reicht leider noch nicht aus, um ein solches Projekt durchzuführen.

Deshalb mein Appell an Sie: Unterstützen Sie unser Vorhaben durch Spenden und geben Sie uns Hinweise über mögliche Räumlichkeiten, die von uns gemietet und ausgebaut werden können.

Bernd Leimig
Finanzreferent



FÜRSTENBERG ERLEBEN



**Fürstenberg
Pilsener**

IN DER TAT EINES DER BESTEN BIERE DER WELT

Bezugsquelle: Weinhaus Schall



Gemütliche Atmosphäre am offenen Grill für Jung und Alt.

Bei unserer großen, wechselnden Bierauswahl werden Sie vom Bierfreund zum Bierkenner: **11 Sorten frisch gezapft!** Oder ziehen Sie einen Beaujolais Primeur vor?

Täglich: **Salatbuffet DM 7,50**, so oft und so viel Sie wollen. Dazu **saftige Agnus-Steaks ab 100 gr.**

Blättern Sie mit Genuß in unserer neuen Speisekarte! Aktuelles finden Sie auf dem Speisekarten-Brett.

Ganz frisch: Muscheln, Austern, Bodensee-Fische, Henkersmahlzeit, Betzinger Schubkarren, Wild- und Fisch-Platte für 2 Personen.

RT-Betzingen, Jul.-Kemmler-Str. 35,
Tel. 07121/52598.
Kegelbahnen neu überholt, bis
und ab 20 Uhr frei.



Restaurant und Tagungszentrum im Hotel Fortuna

Schlemmereien in gepflegter Umgebung.

5 Nebenräume für 10 bis 250 Personen. Der ideale Rahmen für Familienfeiern, **Hochzeiten** (mit Tanzfläche und Terrasse), Tagungen, Geschäftsessen, Empfänge. Fordern Sie unsere Vorschläge für Menues und Buffets an.

Aperitif-Bar. Schwäbische und internationale Gerichte. Wöchentlich wechselnde Spezialitäten. Ausgewählte Weine.

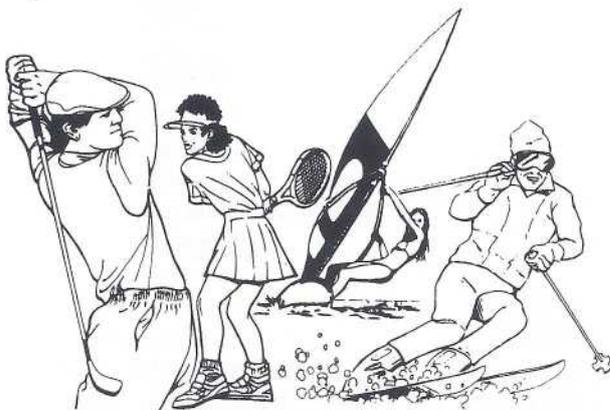
7410 Reutlingen-Betzingen, Carl-Zeiss-Str. 75, an der Stadtautobahn B 28, Ausfahrt West, Tel. 07121/584177, Telefax 07121/579727



Bekannt für individuelle Sportreisen...



Reisebüro



Telefon 0 71 21 / 33 00 41
Telex 7 29 737 rab d
Fax 0 71 21 / 33 00 44

**am
Burgplatz**

Leni Wahl

Burgplatz 5 · Postfach 2445
D-7410 Reutlingen



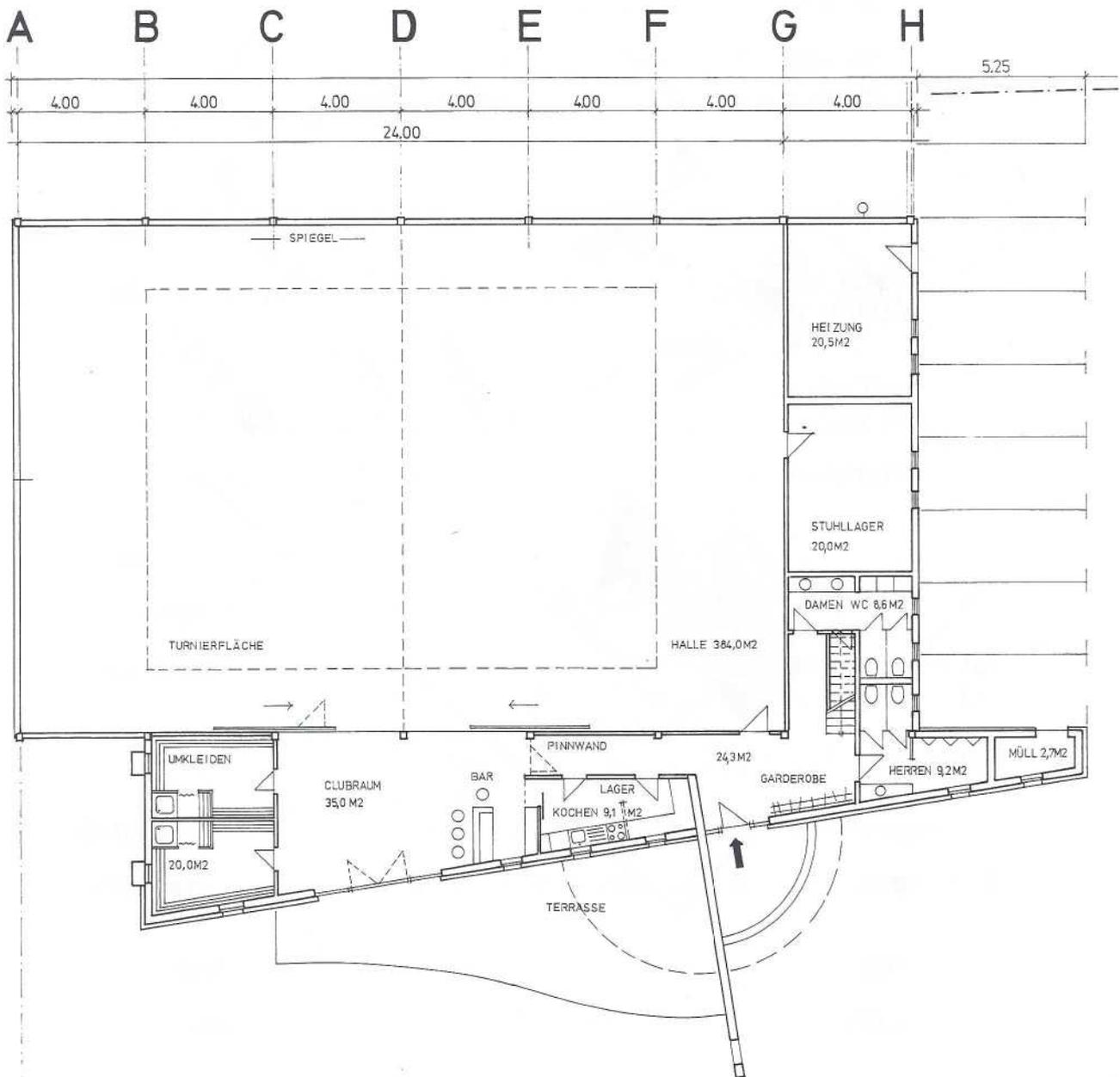
**Reisebüro
am Marktplatz**



Unser Traum: Das eigene Clubheim

Es wird jedoch nicht nur geträumt, sondern auch intensiv daran gearbeitet, daß das "Eigenheim" Realität werden kann.

Dazu wurde auch Kontakt zu **Lothar Nenzo** aufgenommen, der das unten abgebildete Gebäude in einem vielleicht für den Schwarz-Weiß möglichen Kostenrahmen entworfen hat.





*** und Tanz hat
einen Namen!**

☎ 7 92 79



TANZ SCHULE DIETMAR WERZ

*** in Pfullingen, Arbachstr. 4-6**



Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

- 23. April:** Jahreshauptversammlung, Ratskeller, 19.30 Uhr
- 24. April:** Jugendtreff: Aquadrom Bad Urach,
Treffpunkt: 13.00 Uhr, Kemmler-Halle
- 30 April:** Jugendtreff:Black'n White Party, 19-22.00 Uhr, Gaststätte
Uhlandhöhe, in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse
Reutlingen
- 8. Mai:** Erweiterter Übungsabend, Kemmlerhalle, Betzingen
- 15. Mai:** Jugendtreff: Kinobesuch, Treffpunkt 19.00 Uhr,
Marktplatz/Kreissparkasse, danach gemütliches Zusammen-
sein
- 16. Mai:** TC-Turniere: D- und C-Standard, D- und C-Latein, Turn- und
Festhalle Sondelfingen, 10.00-18.00 Uhr, Zuschauer herz-
lich willkommen!
- 20. Mai:** Große Erlebniswanderung für alle Schüler, anschließend
Grillen und Überraschungen. Treffpunkt 13.00 Uhr, Planie-
Halle
- 12. Juni:** Turnier um den Pfullinger Stadtpokal bei der Tanzschule
Werz, Pfullinger Hallen, C-Latein, B-Standard, B-Latein
- 18./19. Juni:** Stand des TC Schwarz-Weiß Reutlingen beim Reutlinger
Stadtfest
- 20. Juni:** Jugendtreff: Kajakfahren im Lautertal
- 13.-15. August:** Jugendtrainingsfreizeit TC-Jugend
- 12. September:** TC-Turniere: Schüler D-Standard, Junioren D-Standard,
Junioren D- und C-Latein, Hauptklasse E-Latein und E-
Standard, Turn- und
Festhalle Sondelfingen, 10.00-18.00 Uhr, Zuschauer herz-
lich willkommen!
- 2. Oktober:** Erweiterter Übungsabend, Kemmlerhalle, Betzingen
- 16. Oktober:** Turnier um den Donaupokal beim Ball der Tanzschule Aiple,
Tuttlingen, A-Latein
- 20. November:** Landesmeisterschaft Senioren A/S II, Bad Urach
- 21. November:** Landesmeisterschaft Senioren D/C/B II, Bad Urach



Ein Lebenslauf im Schwarz-Weiß Reutlingen

Ein junger Mensch, so zwischen Lauser
Und Mann, so quasi in der Mauser,
Der weiß, daß Bildung unumgänglich,
Doch ohne Tanzen unzulänglich.

So folgt er der Vernunft, der nackten,
Und lernt bewegen sich nach Takten,
Wobei nicht nur beim Tangoschritt
Hoppla! - er ihr auf's Füßchen tritt.

Doch irgendwann hat er's bekappt.
Er freut sich mächtig, daß es klappt,
Und stolz fühlt er sich dann als Mann
Von Welt, weil er nun tanzen kann.

Besucht dann sogenannte Schuppen,
Betanzet dort ihm bekannte Puppen
Nur bleibt bald nicht mehr allzuviel
Von dem, was einst des Lehrers Ziel.

Der Mann wird älter und beleibt,
Er wird beruflich und beweibt.
Das Tanzen wird ihm schnurzegal,
Es sei denn mal im Karneval.

Doch dann passiert's - kein selt'ner Fall -
Er muß zu Spröblings Abschlußball.
Und merkt, wenn er mehr steht als geht,
Daß er nicht mehr ganz up to date.

Ein and'rer Mensch, etwas gescheiter,
Denkt konsequent: "Jetzt mach ich weiter.
Jetzt, wo das Größte ist vorbei,
Jetzt bleib ich bei der Tanzerei".

Und was ihn dann die Übung lehrt,
Ist nicht nur, daß sich Können mehrt:
Er merkt, daß Tanzen ein Genuß ist,
Von mal zu mal ein größ'eres Plus ist.

Ob er zum Spaß nur Damen schwenkt,
Ob es ihn nach Turnieren drängt
Ob er nach Kreislauftrimmung trachtet,
Im Geist auf allen Bällen nachtet:

Das steht ihm ohne Qual zur Wahl
In eines Tanzclubs Arsenal,
In Formen, Rhythmen, kühl und heiß
So wie im Tanzsportclub Schwarz-Weiß.

Kurt Dillmann

Der Vorstand des TC Schwarz-Weiß e.V. Reutlingen

- Geschäftsstelle: Heinz Cierpka, Grenzweg 17/73, 7410 Reutlingen 17
Tel.: 0 71 21 / 4 22 72
- Ehrenvorsitzender: Heinrich Scherer, Waldeckstr. 17, 7400 Tübingen
Tel.: 0 70 71 / 5 14 02. Telefax: 0 70 71 / 2 17 72
1. Vorsitzender: Walter Greiner, Waldstr. 22, 7410 Reutlingen 28
Tel.: 0 71 21 / 4 69 37
- Sportreferent: Bernd Nagel, Säbühl 4, 7430 Metzingen
Tel.: 0 71 23 / 6 16 72
- Finanzreferent: Bernd Leimig, Krauß-Str. 4/4, 7417 Pfullingen
Tel.: 0 71 21 / 7 62 97
- Referent für Breiten- und Freizeitsport:
Albert Vetter, Tätentalweg 2, 7401 Pliezhausen
Tel.: 0 71 27 / 74 11 (p), 0 71 27 / 72 82 (b)
- Jugendreferent: Jochen Gaiser, Brahmsstr. 31, 7410 Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 47 80 74
- Abteilungsleiter Turniertanzsport:
Andreas Neumann, Nördlingerstr. 121, 7410 Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 61 05 05

Impressum

25 Jahre Schwarz-Weiß Club Reutlingen e.V.

Herausgeber:
Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e. V., April 1993
Geschäftsstelle: Grenzweg 17/73, 7410 Reutlingen 17
Redaktion: Heinrich Scherer (v.i.S.d.P.)
Titelgestaltung: Schwarz Grafik & Satz
Gestaltung/Layout: Annette Frey und Bernd Nagel
Druck: Fischbach Druck, Reutlingen

Ein festlicher Anlass

und ein sportliches Ereignis.

Für alles ist gesorgt. Ihr Geld ist in guten Händen –
bei der Sparkasse,
Ihrem Geldinstitut, das Vertrauen mit Leistung bezahlt.

Kreissparkasse 